PFAFFSTÄTTER NACHRICHTEN

Juli, August, September

Folge 3/2010 **31. Jahrgang**

Ferienaktion Erlebnis- und Kreativtage für Kinder und Jugendliche

Amtliche Mitteilung. Postentgelt bar bezahlt.

Erscheinungsort Pfaffstätt, Verlagspostamt 5222 Munderfing
Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Gemeindeamt 5223 Pfaffstätt.
Druck Gemeinde Pfaffstätt
Homepage: www.pfaffstaett.eu e-mail: gemeinde@pfaffstaett.ooe.gv.at
Te.: 07742/23 55 Fax: 07742/23 55-17

Der Bürgermeister informiert

PERSONAL

Gemeindeamt

Herr Mann Anton geht mit 30. September 2010 in den wohlverdienten Ruhestand. Er erfüllte das Amt des Amtsleiters zur vollsten Zufriedenheit. Ich möchte ihm hiermit Dank und Anerkennung für seine Verdienste aussprechen.

Der Gemeinderat hat einstimmig Frau Gärtner Sabine, Sollern 20, zur neuen Amtsleiterin bestellt. Frau Gärtner ist bereits seit 5. Februar 1996 im Gemeindedienst und war bisher in der Buchhaltung beschäftigt und vertrat den Amtsleiter bei Verhinderung. Anstelle von Frau Gärtner wurde Frau Aigner Gabriele vom Gemeindevorstand für die Buchhaltung angestellt.

Kindergarten

Über Ansuchen hat der Gemeindevorstand das Dienstverhältnis mit der Kindergartenhelferin Hedwig Schreckelsberger ab 30. November 2010 einvernehmlich aufgelöst. Sie war seit 1. Februar 1983 im Kindergarten beschäftigt. Ab 1. Februar 1992 war sie Helferin im Kindergarten. Sie erfreute sich bei Eltern, Kindern und Vorgesetzten größter Beliebtheit. Ich möchte es daher nicht verabsäumen, mich bei ihr für die geleistete Arbeit zu bedanken und wünsche ihr auf dem weiteren Lebensweg Gesundheit und alles erdenklich Gute!

BAUBEWILLIGUNGEN

Seit der letzten Pfaffstätter Nachrichten wurden folgende Bauten bewilligt: Kumpf Matthias und Sandra, Mattighofen, Einfamilienhaus mit Doppelgarage und Einfriedung; Bachleitner Andreas und Cornelia, Sollern 31, Einfamilienhaus mit Doppelgarage; Webersberger Reinhard und Hummel Bettina, Munderfingerstraße 28, Einfamilienhaus mit Doppelgarage; Schweigerer Doris, Kuglberg 19, Erweiterung Balkon und Errichtung einer Außentreppe beim bestehenden Objekt; HL Verwaltungs-GmbH Hauptstraße 80, Erweiterung des bestehenden Bürogebäudes.

ALTPAPIERCONTAINER

In der Werndlsiedlung war der letzte Altpapiercontainer innerhalb der Gemeinde Pfaffstätt aufgestellt. Leider wurde dieser vom Bezirksabfallverband entfernt, da er zur allgemeinen Müllablagerung verwendet wurde. Wie auf dem Foto ersichtlich, wurde neben Hausmüll auch trennbarer Müll wie Styropor abgelagert.

BADEWEHR

Aus rechtlichen Gründen muss bei der Badewehr am Sportplatz das Schild „Baden verboten“ angebracht sein. Unverbesserliche haben im heurigen Jahr dieses Schild mehrmals mit Gewalt demoliert. Dies verursacht nur Kosten und wir müssen dieses Schild immer wieder aufstellen. Bitte haben Sie Verständnis für diese Maßnahme!

Der Bürgermeister informiert

SCHULBEGINNHILFE UND SCHULVERANSTALTUNGSHILFE

Mit 100 Euro Schulbeginnhilfe werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, finanziell unterstützt. Aufgrund der sehr teuren Erstausstattung von Taferlklasslern wird auf diese Weise jenen Familien geholfen, die diese Unterstützung am dringendsten benötigen.

SCHULVERANSTALTUNGSHILFE DES LANDES OBERÖSTERREICH

Deutlich angestiegen ist die Zahl der Bewilligungen für die Schulveranstaltungshilfe. „Mehrkindfamilien“ stoßen an ihre finanziellen Grenzen, wenn gleich zwei Schulveranstaltungen in einem Schuljahr zusammenfallen, erläutert LHStv. Franz Hiesl die Beweggründe, warum das Land OÖ diese Familienunterstützung eingeführt hat. Ansuchen können alle Familien, bei denen zumindest zwei Kinder in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen (zusammengefasst mindestens 8 Schulveranstaltungstage). Anträge liegen in den Schulen und im Gemeindeamt auf und sind zum Downloaden zu finden unter: www.familienkarte/Familienservice/Förderungen.

AUSTAUSCH DER 90L VERZINKTEN RINGTONNE UND DER 110L KUNSTSTOFFTONNE OHNE RÄDER

Mit Beschluss der neuen Abfallordnung dürfen nur mehr genormte (Euro-Norm EN 840-1) Abfalltonnen verwendet werden. Die 90 l Ringtonne verzinkt und die 110 l Kunststofftonne ohne Räder entspricht nicht mehr den Richtlinien des Arbeitnehmerschutzgesetzes. Wesentliche Bedingungen der Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen werden nicht mehr erfüllt. Das runde Pickerl (weiß oder blau) der Firma Buttenhauser zum Austausch mitnehmen! Eine Plastikmülltonne kostet EUR 25,00. Die noch in Verwendung stehenden verzinkten Abfalltonnen und Kunststofftonnen ohne Räder müssen bis Ende dieses Jahres getauscht werden.

BAURESTMASSEN-MELDEPFLICHT

Die Gemeinden sind verpflichtet, alle Abbruchvorhaben dem Bezirksabfallverband (BAV) zu melden. Dazu gibt es ein Formular für den Abbruchwerber. Dieser meldet seine geschätzten Mengen und gibt an, ob er eine Eigenverwertung plant oder ob der Abbruch durch ein befugtes Unternehmen durchgeführt wird. (Nähere Informationen im Blattinneren).

STATT BANKLEITZAHL UND KONTONUMMER – BIC UND IBAN

Neben dem BIC (Bank Identification Code) als Bankleitzahl soll dann als Kontonummer nur mehr der IBAN-Code (International Bank Account Number) gelten, der etwa in Österreich mit 20 Stellen deutlich länger als die bisher gewohnte Kontonummer ist. Für Auslandsüberweisungen sind IBAN und BIC bereits seit längerem verpflichtend. Seitdem dürfen Geldüberweisungen in Euro-Länder nicht mehr als eine vergleichbare Inlandsüberweisung kosten.

OÖ HUNDEHALTEGESETZ

Unter der Homepage www.ALLESWOW.at, die von Hundehaltern, Hundevereinen und Tierärzten oft genutzt wurde, wurden allgemeine Informationen zum Hundehaltegesetz zur Verfügung gestellt, sowie die in den jeweiligen Bezirken abgehaltenen Sachkundekurse erfasst und die Möglichkeit geboten, direkt Anfragen zum OÖ Hundehaltegesetz zu stellen. Diese Homepage wurde mit April 2010 aus organisatorischen und Kostengründen eingestellt. Ab 1. Juli 2010 finden Sie nunmehr auf der Homepage des Landes Oberösterreich „www.land-oberoesterreich.gv.at/Themen/Land-und Forstwirtschaft/Veterinärmedizin/Oö Hundehaltegesetz“ Wissenswertes über das OÖ Hundehaltegesetz sowie Informationen über Sachkundekurse und Vereine in Oberösterreich. Überdies sind dort auch Antworten auf häufig gestellte Fragen zum OÖ Hundehaltegesetz zu finden und Sie können direkt mit dem Land Oberösterreich in Verbindung treten.

Der Bürgermeister informiert

BIOTONNE KOMMT

Alle Gemeinden müssen bis 31.12.2010 die Abfallordnung und die Abfallgebührenordnung dem neuen Abfallwirtschaftsgesetz anpassen. Im § 5 Abs. 3 dieses Gesetzes ist festgelegt, dass die Sammlung der Biotonnenabfälle über die Gemeinde durch Abholung zu erfolgen hat. Der Abholbereich umfasst jedenfalls das dicht besiedelte Gemeindegebiet und wird in der Abfallordnung geregelt, (siehe Seite 43/44).
Hiezu muss bemerkt werden, dass bei Abholung des Biomülls bei der 240l Tonne das Abfuhrunternehmen automatisch einen Maisstärkesack in jede Tonne gibt. Dieser kostet zusätzlich EUR 2,00 je Abholung.
Der Bezirksabfallverband verrechnet außerdem zusätzlich der Gemeinde eine jährliche Grundgebühr von EUR 23,00 netto, dieser Betrag ist in den allgemeinen Müllabfuhrgebühren enthalten. Wir erwarten, dass bei richtiger Trennung es zu keiner Erhöhung der normalen Müllabfuhrgebühr kommt. Die Gemeinde bezahlt für die Müllentsorgung das Gesamtgewicht des anfallenden Mülls. Diese Kosten werden auf die einzelnen Haushalte je nach Größe der Mülltonne aufgeteilt. D.h., je besser Sie Müll trennen, desto niedriger ist die Müllabfuhrgebühr. Wir ersuchen Sie daher im eigenen Interesse, Müll zu trennen und vom Angebot des Altstoffsammelzentrums in Mattighofen und des monatlichen Sammelbusses beim Bauhof reichlich Gebrauch zu machen.

WASSERZÄHLER ABLESEN

Hinsichtlich Wasserzählerablesen bzw. Wasserverbrauch ersuchen wir Sie, auch in Ihrem Interesse, nachstehende Punkte zu beachten: Steht das Zählerwerk des Wasserzählers still, obwohl ein Wasserhahn aufgedreht ist? Hierbei dürfte es sich wahrscheinlich um einen defekten Wasserzähler handeln: in diesem Fall ersuchen wir Sie, uns umgehend unter der Nummer 07742/2355, zu informieren. Steht das Zählerwerk nicht still (Zeiger bewegen sich), obwohl alle Wasserhähne zugedreht sind?
Dann empfehlen wir Ihnen Sanitäranlagen oder ev. aufgedrehte Gartenschläuche zu kontrollieren. Sollte dies nicht zutreffen, könnte es sich um einen Wasserrohrbruch oder um einen Heißwasserschaden (hierbei geht es um ein defektes Ventil beim Boiler, welches durch einen Fachmann überprüft werden muss. Ein Hinweis dafür ist meistens ein tropfendes Ventil) handeln. In diesem Fall ersuchen wir Sie, umgehend eine Installationsfirma mit der Behebung des Schadens zu beauftragen. Wir empfehlen auch vierteljährlich den Wasserzählerstand abzulesen und zu vergleichen, ob es zu einer hohen Abweichung beim Verbrauch gekommen ist: Ursache könnte ein Rohrbruch oder ein Heißwasserschaden sein bzw. ein Zählerstillstand. Sollte dies zutreffen, ersuchen wir Sie, die Gemeinde darüber zu informieren. Weiters möchten wir darauf hinweisen, dass auch die letzte Stelle des Wasserzählers abzulesen ist.

Wasserzähler ablesen

Nachdem sich die Selbstablesung des Wasserzählers sehr bewährt hat, ersuchen wir Sie auch heuer
per Donnerstag, 30. September 2010 den Zählerstand des Wasserzählers und, falls vorhanden, des Subzählers abzulesen und diesen

bis spätestens, Donnerstag 07. Oktober 2010

telefonisch unter 2355-11 oder per e-mail: gemeinde@pfaffstaett.ooe.gv.at der Gemeinde bekanntzugeben. Auch eine Direkteingabe über das Bürgerportal ist möglich. Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Mitwirkung!

Mit besten Grüßen

Aus dem Gemeinderat

Die letzte Gemeinderatssitzung fand am 24. Juni 2010 statt. Es wurden 18 Tagesordnungspunkte behandelt und alle einstimmig beschlossen.

1. Neubau der Volksschule; Genehmigung des Einreichplanes

Nachdem Architekt Lindinger die Vorgaben der Gemeinde

- Kompakte Form
- Freiraum vor der Schule wird möglichst großzügig gehalten und mit Gemeinde und Kirche abgestimmt
- Einhaltung der Gesamtkosten
- Freigegebenes Raumkonzept
- Alle Klassenräume auf der selben Ebene
- Besonnung der Räume
- Flexible Raumaufteilung
- Freiklasse

in den bestehenden Einreichplan eingearbeitet hat, wurde dieser anhand einer Power Point Präsentation den Gemeinderäten vorgetragen. Dieser Plan wurde als Einreichplan genehmigt.

2. Bericht über die Ausschusssitzungen des Ausschusses für Schul-, Kindergarten, Kultur- und Sportangelegenheiten zum 07. April 2010 und 05. Mai 2010

Der Obmann des Ausschusses Probst Manfred berichtete über die beiden Sitzungen des Ausschusses, insbesondere wurden dabei mit Architekt Lindinger die Einreichpläne überarbeitet und besprochen.

3. Neuwahl eines Gemeindevorstandsmitgliedes der SPÖ Gemeinderatsfraktion nach dem Ausscheiden von GV Lanzer Susanne

Da Gemeindevorstand Susanne Lanzer am 26. Mai 2010 ihr Mandat als Gemeinderat zurückgelegt hat, wurde von der SPÖ Gemeinderatsfraktion Manfred Strobl, Landweg 2, zum neuen Gemeindevorstand gewählt.

4. Nachwahl eines Prüfungsausschussobmannes nach dem Ausscheiden von GR Taferner aus dem Gemeinderat

Da der Obmann des Prüfungsausschusses, Gemeinderat Taferner Gerhard sein Mandat als Gemeinderat zurückgelegt hat, wurde von der FPÖ Gemeinderatsfraktion Franz Winter, Munderfingerstr. 1, zum neuen Obmann des Prüfungsausschusses gewählt.

5. Bericht der Aufsichtsbehörde anlässlich der Überprüfung des Voranschlages für das Finanzjahr 2010

Der Bericht der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn mit den Prüfungsfeststellungen anlässlich der Überprüfung des Voranschlages für das Finanzjahr 2010 wurde zur Kenntnis genommen

6. Regionalverkehrskonzept für den Bezirk Braunau; Teilnahme der Gemeinde Pfaffstätt

Das Regionalverkehrskonzept sieht vor, dass die Zugverbindung Braunau-Salzburg im Einstundentakt eingeführt wird. Jeder zweite Zug fährt ohne Umsteigen direkt bis zum Europark. Auch alle Busverbindungen werden verbessert und je nach Bedarf ein Einstunden bzw. Zweistundentakt eingeführt. Die Gemeinde Pfaffstätt hat sich dazu verpflichtet, jährlich einen Kostenbeitrag von EUR 5.923,00 zu leisten.

7. Einführung der BIO-Mülltonne; Teilnahme an der vom Abfallverband angebotenen Lösung

Das neue Abfallwirtschaftsgesetz sieht vor, dass ab 1. Jänner 2011 im dicht besiedelten Gebiet ein Biotonnensammelsystem eingeführt werden muss. Der Gemeinderat nahm das Angebot des Bezirksabfallverbandes an, indem gewährleistet wird, dass für alle Haushalte der teilnehmenden Gemeinden im Bezirk ein einheitlicher Preis verrechnet wird.

8. Abänderung der Kanalgebührenordnung (Einhebung einer Mindestgebühr)

Das Land Oberösterreich hat der Gemeinde vorgeschrieben, dass bei den Kanalgebühren eine Mindestgebühr von EUR 144,00 netto, das sind brutto EUR 158,40 eingehoben wird. D.h., dass Haushalte, die weniger als 40m3 jährlich verbrauchen, ab 1.Oktober 2010 den Preis für 40m3 zahlen müssen.

Aus dem Gemeinderat

9. Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4.7; Beschlussfassung (Winter)
Der nicht gewidmete Teil 401/2 KG Pfaffstätt im Ausmaß von ca. 9600m2 wurde vom Grünland in Dorfgebiet umgewidmet. Das Grundstück befindet sich direkt an der Feldstraße**.**

10. Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzepts und des Flächenwidmungsplanes; Grundsatzbeschluss
Das Entwicklungskonzept und der Flächenwidmungsplan der Gemeinde sollen grundsätzlich überarbeitet werden. Die Grundstückseigentümer konnten bis zum 31. August 2010 Anregungen und Anträge auf Berücksichtigung in Entwicklungskonzept und Flächenwidmungsplan einbringen.

11. Architekt Krebs, Grieskirchen; Beauftragung mit der Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzepts und des Flächenwidmungsplanes
Der Gemeinderat hat Architekt Krebs aus Grieskirchen mit der Überarbeitung des Entwicklungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes beauftragt.

12. Vergabe der Arbeiten zur Errichtung einer Aufschließungsstraße in Kuglberg (Bachleitner)
Die Errichtung der Aufschließungsstraße zu den Bachleitnergründen in Kuglberg wurde an den Bestbieter, Franz Maier GesmbH, Oberweißau 9 in Lochen mit einem Auftragswert von EUR 27.330,00 vergeben.

13. Bericht des Ausschusses für Bau- und Straßenbauangelegenheiten und Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung sowie örtliche Umweltfragen der Gemeinde Pfaffstätt vom 14. Juni 2010
Der Gemeinderat nahm den Bericht vom Obmann Michael Staffl über die Ausschusssitzung vom 14. Juni 2010 zur Kenntnis. Insbesondere war der Bauausschuss bei der Verhandlung zur Aufschließung der Bachleitnergründe beteiligt. Weiters wurde das Angebot des Bezirksabfallverbandes Braunau bzgl. der Einführung der Biotonne geprüft und die Parzellierung der Schweigerergründe angesprochen.

14. Verkauf des Grundstückes Parz. 1131 KG Pfaffstätt an die Salzburger Sand & Kieswerke GmbH; Beschlussfassung
Das ehemalige Straßengrundstück entlang des Kieswerkes Pfaffstätt, es handelt sich um ca. 1200m2, wurde zu einem Quadratmeterpreis von EUR 40,00 an die Salzburger Sand&Kieswerke GmbH verkauft.

15. Errichtung eines Kinderspielplatzes – weitere Vorgangsweise
Der Gemeinderat beschloss die Kosten für die Planung eines Kinderspielplatzes, welche von der früheren Bürgermeisterin Susanne Lanzer in Auftrag gegeben wurde, zu übernehmen. Die Planungskosten belaufen sich auf EUR 4.344.96, für welche um Bedarfszuweisungsmittel angesucht wird. Ein eigener Kinderspielplatz soll vorerst nicht gebaut werden.

16. Sportverein Pfaffstätt; Ansuchen um Unterstützung zur Errichtung einer Warmwasseraufbereitungsanlage
Der Sportverein hat um ca. EUR 11.000,00 eine neue solarbetriebene Warmwasseraufbereitungsanlage eingebaut. Die Gemeinde unterstützt diesen Einbau mit EUR 6.000,00, wobei jeweils die Hälfte 2010 und 2011 ausbezahlt wird.

17. Besetzung des Amtsleiterpostens der Gemeinde Pfaffstätt
Auf Empfehlung des Personalbeirates hat der Gemeinderat Frau Sabine Gärtner ab 1. Oktober 2010 zur neuen Amtsleiterin bestellt. Die Bestellung ist vorläufig auf drei Jahre befristet.

18. Dringlichkeitsantrag: Übernahme der Teilflächen 1 – 7 lt. Vermessungsurkunde GZ 2794 von Dipl. Ing. Prechtl Mattighofen vom 16. 06. 2010 in das öffentliche Gut.
Im Zuge der Verhandlung zur Aufschließung des Bachleitnergrundes in Kuglberg wurde von den Grundeigentümern der benötigte Grund kostenlos an das öffentliche Gut abgetreten. Der Gemeinderat hat die Übernahme dieser Grundstücke beschlossen.

Wir Gratulieren

Ihren Geburtstag feiern bis Dezember 2010

Angerer Margarete	**Römerweg 11/2**	**10.11.1922**	**88 Jahre**
Augustin Pauline	**Römerweg 27/2**	**06.10.1923**	**87 Jahre**
Ries Katharina	**Sollern 22/2**	**26.10.1923**	**87 Jahre**
Mühlbacher Katharina	**Hauptstraße 14**	**28.10.1925**	**85 Jahre**
Stöllinger Marianne	**Stöllingerweg 9**	**16.12.1925**	**85 Jahre**
Weindl Franz	**Hauptstraße 50**	**21.10.1929**	**81 Jahre**
Hintermaier Elisabeth	**Sollern 18/1**	**11.10.1930**	**80 Jahre**
Hager Hermann	**Hauptstraße 57/1**	**26.10.1930**	**80 Jahre**
Grünfelder Elsa	**Sollern 10**	**11.12.1930**	**80 Jahre**
Jankovic Zivan	**Bräustraße 11/3**	**12.12.1931**	**79 Jahre**
Weindl Maria	**Hauptstraße 50**	**06.10.1932**	**78 Jahre**
Kirchgaßner Josef	**Sollernerstraße 5**	**13.12.1932**	**78 Jahre**
Fürk Walter	**Sollern 5**	**10.10.1933**	**77 Jahre**
Buttenhauser Josef	**Hauptstraße 10**	**24.10.1933**	**77 Jahre**
Gratzl Johann	**Hauptstraße 24**	**09.11.1933**	**77 Jahre**
Kreil Friedrich	**Sollern 23/1**	**19.11.1933**	**77 Jahre**
Klein Maria	**Feldstraße 5/1**	**26.12.1933**	**77 Jahre**
Schweigerer Hermann	**Kuglberg 1**	**27.11.1934**	**76 Jahre**
Huber Herbert	**Sollern 33**	**05.12.1934**	**76 Jahre**
Huber Anna	**Hauptstraße 32/1**	**13.10.1935**	**75 Jahre**
Putzhammer Martin	**Fludau 6**	**04.10.1936**	**74 Jahre**
Graller Rosa	**Schönfeldstraße 4/2**	**12.12.1936**	**74 Jahre**
Bendlinger Stefanie	**Kuglberg 2**	**22.12.1936**	**74 Jahre**
Klein Friedrich	**Feldstraße 2**	**11.10.1937**	**73 Jahre**
Putzhammer Elisabeth	**Fludau 6**	**28.10.1937**	**73 Jahre**
Dipl- Ing. Staffl Johann	**Lerchenweg 7**	**27.10.1938**	**72 Jahre**
Trenker Hermann	**Sollern 27/1**	**06.11.1938**	**72 Jahre**
Maier Johann	**Munderfingerstraße 35**	**05.11.1939**	**71 Jahre**
Schoppitsch Ernst	**Werndlsiedlung 41**	**14.11.1939**	**71 Jahre**
Fuchs Adolf	**Werndlsiedlung 27**	**29.11.1939**	**71 Jahre**
Gamperer Franz	**Hauptstraße 27**	**15.12.1939**	**71 Jahre**
Stübler Franz	**Hauptstraße 13**	**24.12.1939**	**71 Jahre**
Adlhart Adolf	**Sollern 15/1**	**12.10.1940**	**70 Jahre**
Huber Johann	**Hauptstraße 80/1**	**03.11.1940**	**70 Jahre**
Havenga Menzo Nikolaas	**Sollern 40**	**26.11.1940**	**70 Jahre**
Maier Heinrich	**Bäckerstraße 1/1**	**20.12.1940**	**70 Jahre**

Wir Gratulieren

GEBURTEN

Petra und Jürgen Weiß, Bergstraße 9, am 18. Juni 2010 eine **Mia.**

Verena und Roland Böckl, Schönfeldstraße 5/4, am 19. August 2010 eine **Carolina Lucia.**

SPONSION

Stabauer Karoline, Feldstraße 15, spondierte am 7. Juli 2010 an der Technischen Universität Graz zur **Dipl.-Ing. der Architektur** mit Auszeichnung.

EHRENZEICHEN

Herrn **Hubert Mühlbacher**, Feldstraße 5/2, wurde von der Landessportorganisation Oberösterreich das **Landesmeister-Ehrenzeichen** verliehen.

Wir trauern

Anna Endhammer, Kitzing 5, verstarb am 31. August 2010 im 86. Lebensjahr

Soziales

Qualifizierte Vorort-Hilfe im Oberen Mattigtal

Nachdem sich die beiden First Responder Gruppen des Roten Kreuzes im Bezirk Braunau in Maria Schmolln und Mauerkirchen seit nun mehr zwei Jahren erfolgreich bewährt haben, hat nun mit 01. September 2010 die First Responder Gruppe „Oberes Mattigtal“ in den Gemeinden Pfaffstätt, Jeging, Kirchberg und Auerbach ihren Dienst aufgenommen.

Die neugegründete First Responder Gruppe besteht derzeit aus acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die alle aktive Rettungssanitäter im Roten Kreuz sind und in den o.g. Gemeinden wohnen bzw. arbeiten. Ihre Aufgabe ist es, im Notfall die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes, praktischen Arztes und/oder Rettungsdienstpersonals durch qualifizierte Erste Hilfe zu überbrücken, der Leitstelle konkrete Informationen über die vorgefundene Notfallsituation mitzuteilen und bei Bedarf auch den Notarzt oder Rettungshubschrauber einzuweisen.

Je nach Notfallgeschehen werden die First Responder über die Rettungsleitstelle in Ried (in Notfällen erreichbar unter 144) verständigt und zum Einsatzort geschickt. Sie sind mit einem Notfallrucksack und Defibrillator ausgestattet, der ihnen ermöglicht qualifizierte Ersthilfe zu leisten.

Da die First Responder diese Aufgabe ehrenamtlich in ihrer Freizeit übernehmen, kommen sie bei einem Notfall mit ihrem Privat-PKW zum Einsatzort und tragen im Einsatz einen Überwurf mit der Aufschrift „First Responder“ ähnlich einer Warnweste.

Mit der Einführung des First Responder Systems in Ihrer Gemeinde steigt die Sicherheit der Bevölkerung, da im Notfall noch rascher qualifizierte Erste Hilfe geleistet werden kann!

Foto: v.l.n.r.: Florian Spusta, Gerhard Hönegger, Claudia Angelberger, Regina Bamberger, Gernot Feichtenschlager, Siegfried Kopp, Franz Neuhauser
Josef Höflmaier fehlt am Foto
© OÖ RK, Abdruck honorarfrei

Homepage: http://www.roteskreuz.at/ooe

Aus dem Kindergarten

Bei uns im Kindergarten hat sich vor den Sommerferien noch richtig viel getan. Alle Kinder des Kindergartens sind zum Abschluss gemeinsam ins „Vulcanino“ nach Köstendorf gefahren. Dort konnten wir nach Herzenslust klettern, rutschen, laufen, Dreirad fahren, Trampolin springen,.... Bei Grillwürstel, Pommes und Eis haben wir uns mittags gestärkt bevor es wieder ans Spielen ging. Für manche Kinder war es so aufregend, dass sie beim nach Hause fahren im Bus eingeschlafen sind.

VOLKSSCHULKINDER VERABSCHIEDUNG

Jene Kinder, die nächsten Herbst in die Schule kommen, haben wir im Kindergarten noch einmal bei einer Festjause hochleben lassen. Alle Volksschulkinder haben ein kleines Abschiedsgeschenk bekommen, damit sie sich noch lange an den Kindergarten erinnern.

Danach sind wir gemeinsam mit dem Zug nach Salzburg gefahren. Wir entdeckten den „Zwergerlgarten“, suchten nach Zunftschildern in der Getreidegasse, kosteten die echten Salzburger Mozartkugeln, suchten in der Goldgasse die alten Lastenaufzüge.

Aus dem Kindergarten

Abschließend besuchten wir eine Ausstellung im Rupertinum, wo wir im Miniatelier unsere eigenen Bilder gestalten durften. Der Nachmittag war leider viel zu kurz, in Salzburg hätte es noch viel zu entdecken gegeben.

SOMMERFEST - UNTERWASSERWELTEN

Wie jedes Jahr feierten wir vor den Sommerferien unser Sommerfest. Wir haben uns dazu einen wunderschönen Sommerabend ausgewählt, die Kindergarteneltern haben für ein leckeres und reichhaltiges Buffett gesorgt. Zur Einstimmung haben die Kindergartenkinder die Besucher mit Liedern in die Tiefen des Meeres geführt, anschließend hat uns „Hugo - das Krokodil“ besucht, das war ein Spaß! Aber auch „Magic - Hermann“, der Zauberer ist immer wieder ein Hit. Sogar eine richtige Schatzsuche hat es gegeben, diese hat uns durch den Ort bis zur Zwergerl-Helga geführt.

Nach den wohlverdienten Sommerferien für Groß und Klein geht es jetzt wieder voller Schwung und Elan ins neue Kindergartenjahr. Wir freuen uns, dass wir wieder vollzählig sind und blicken voller Zuversicht ins neue Kindergartenjahr.

Die Kindergartenleitung
Michaela Winkelmeier-Wimmer

Aus der Volksschule

WALDTAG

Am 28. Juni 2010 verbrachten die Kinder der 3. und 4. Schulstufe einen Vormittag mit einem Förster im Wald. Sie gingen mit allen Sinnen daran, den Wald zu erforschen. Die Kinder gestalteten ein Waldmemory, lernten bei einem Baumspiel viel über das Innenleben eines Baumes, wurden blind durch den Wald geführt, folgten Spuren und machten noch viele andere Entdeckungen und Spiele.
Es war so interessant, erlebnisreich und lustig, dass der Vormittag wie im Flug verging.

BESUCH BEI DER FEUERWEHR

Am Ende des letzten Schuljahres wurden Schüler und Lehrer der Volksschule eingeladen, die Feuerwehr in Pfaffstätt zu besuchen. Nachdem die Kinder das Pumpen und (zielsichere!) Spritzen mit dem Feuerwehrschlauch probiert hatten, erklärten uns der Kommandant Albert Falch und der ehemalige Zeugwart Rudolf Webersberger die Geräte im Feuerwehrhaus. Die Schüler erfuhren viel Wissenswertes über die Feuerwehr. Zur Stärkung gab es anschließend Getränke. Den lustigen Abschluss bildete eine Fahrt mit den beiden Feuerwehrautos, die uns auch wieder zur Schule zurückbrachten.

Aus der Volksschule

PROJEKT TECHNIKBOX

Ein schulübergreifendes Projekt mit der Technikbox gestaltete die Volksschule Pfaffstätt mit der Polytechnischen Schule Mattighofen unter der Leitung von Herrn Manfred Probst. Die Schüler aller vier Schulstufen führten Versuche zu den Bereichen elektrischen Strom und Magnetismus durch, wobei sie von den Polyschülern begleitet wurden. Unsere Kinder arbeiteten begeistert und genossen den Vormittag mit den „jungen Lehrern“.

Aus der Volksschule

Schuljahr 2010/2011

Unsere Schule wird im Schuljahr 2010/2011 wieder dreiklassig geführt.
Klassenlehrer:
1. Klasse = 1. und 2. Stufe: VD Brigitte Stabauer
2. Klasse = 3. Stufe: Dipl.-Päd. Elisabeth Stöllinger
3. Klasse = 4. Stufe: Dipl.-Päd. Ursula Shams
50 Schüler besuchen derzeit unsere Volksschule, davon stammen fünf Schüler aus Mattighofen und ein Schüler aus Munderfing. Frau Birgit Voigt ist mit 12 Wochenstunden an unserer Schule beschäftigt.

Werkerziehung: LfWE Susanne Wimmer
Kath. Religion: in der 1., 3. und 4. Stufe: Roswitha Kendlinger
in der 2. Stufe: Pfarrer Dr. Josef Pollhammer
Evangelische Religion: Johanna Schleßmann
Islamische Religion: Eskil Ibrahim
Leider müssen wir uns von der Stütz- und Sprachheillehrerin Frau Katharina Maier verabschieden, diese Aufgabe übernimmt Frau Birgit Voigt.
Ich wünsche allen Eltern und Schülern einen reibungslosen Start und ein erfolgreiches Schuljahr!
VD Brigitte Stabauer

1. Stufe

2. Reihe links hinten: Dipl.-Päd. Birgit Voigt, Matthias Ibertsberger, Paul Mühlbacher, Himzo Muharemovic, Valentin Wolf, VD Brigitte Stabauer
1. Reihe links: Michael Buttinger, Robin Brumbauer, Julian Imann, Franziska Holzmann, Simon Bachleitner, Florian Spermoser, Michelle Hangöbl, Sabrina Priewasser

2. Reihe links hinten: Dipl.-Päd. Birgit Voigt, Lachinger Dominik, Matthäus Pflug, Elena Berghammer, VD Brigitte Stabauer,
1. Reihe links: Elena Aigner, Lorenz Wolf, Kevin Priewasser, Lukas Klepp, Vanessa Knöppel, Alexander Gruber, Selma Hasanovic

2. Stufe

Aus der Volksschule

3. Stufe

2. Reihe links: Tobias Lachinger, Wolfgang Neumeier, Daniel Mühlberger, Theresa Neuhauser, Kevin Klepp, Alexander Unverdorben, Emil Hamzic
1. Reihe links: Mücehit Cifci, Samuel Redl, Chawanrat Klinboon, Anna Stabauer, Marie Schnellberger, Ana Toran, Nicole Lippert, Dipl.-Päd. Elisabeth Stöllinger-Petz

4. Stufe

von links: Alexander Heidenfelder, Robert Eftime, Fabian Ginzinger, Mustafa Acar, Emelie Herzberger, Johannes Pflug, Maximilian Daichendt, Julian Jakob, Daniela Böhm, Thomas Strasser, Lena Vasold, Merima Muharemovic, Georg Haberlander, Dipl.-Päd. Ursula Shams

Besuch bei der Firma Mühlberger

In der letzten Woche vor den Ferien lud die Firma Mühlberger die Schüler der 2. Stufe zu einer interessanten Betriebsbesichtigung ein. Dabei dürften sie eine Wasserleitung bauen und einen Installationsplan für ein Haus erstellen.
Bedanken möchten wir uns sehr herzlich für die köstliche Jause.

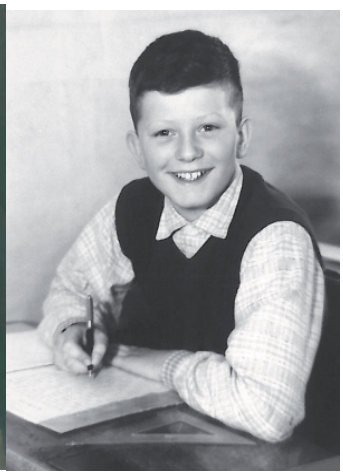
1. Oktober 1977 - 1. Oktober 2010

Anton Mann

33 Jahre Amtsleiter in Pfaffstätt

Lebenslauf:

Geboren am 28. Juni 1950 in Ried
Eltern: Anton und Anna Mann, Aspach 56



1956 – 1961 Volksschule Aspach
1961 – 1965 Hauptschule Aspach und Steyr
1965 – 1969 Bürolehrling im Konsum Linz
1969 Bundesheer
01. Jänner 1970 Eintritt in die Gemeinde Aspach als Vertragsbediensteter
01. Oktober 1977 Amtsleiter in Pfaffstätt
28. Juli 1974 Hochzeit mit Anneliese Buchecker
Mai 1976 Matura in Baden bei Wien
Kinder: 1975 Birgit, 1976 Thomas, 1983 Michaela
29. Mai 2010 Hochzeit mit Monika Gruber in Perwang

Wichtige Ereignisse und Tätigkeiten während seiner Amtszeit:

- Gründung einer Telefongemeinschaft 1978
- Umschichtung der Gewerbesteuer der RAG zugunsen unserer Gemeinde 1978
- Anschluss an das öffentliche Kanalnetz ab 1980
- Einführung der Müllabfuhr 1978
- Turnhalle für die Volksschule 1987
- Bauhof- und Feuerwehrzeugstätte 1991
- Friedhofserweiterung 1990
- Gemeindeamt und Kindergarten 2001
- Geh- und Radweg an der Mattseer Landesstraße
- Ansiedlung und Erweiterung von Betrieben
- Straßenbeleuchtung
- Asphaltierung der Gemeindestraßen
- 98 Trauungen als Standesbeamter
- Berater vom Bürgermeister, Gemeindevorstand und Gemeinderat

„Durch sein geschicktes Verhandeln und lockeres Auftreten konnte er bei den zuständigen Politikern viel erreichen. Seine kompetenten Beratungen und seine umsichtige und weitblickende Arbeit trug wesentlich zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde bei. Dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung.“

Franz Gerner

AL Mann mit dem ersten Gemeinderat (1973 - 1979) und der Bürgermeister Franz Gerner.

Bei allen wichtigen Ereignissen (Besuch bei BP Kirchschläger) fungierte Herr Mann als Pressefotograf.

In seiner Freizeit gehörte seine Liebe dem Sport. Mit der Jugendfußballmannschaft von Pfaffstätt wurde er dreimal Meister außerdem trainierte er verschiedene Fußballmannschaften in der Umgebung.

Zum Abschied noch eine Zigarre...

Gesunde Gemeinde

Veranstalter: Elternteam – Sportverein – FF Pfaffstätt

SPIEL - SPORT - SPASS

3. Pfaffstätter
Erlebnis- und Kreativtage
für Kinder und Jugendliche
vom 12. bis 14.08.2010

Fußball Tennis Volleyball Ballspielen Zirkus Akrobatik Jonglieren Kunststücke Hockey Spiele Musik Malen Basteln Feuerwehr Siedlbike „Wald“ Plattenwerfen

Wir hatten viel Spaß und 3 unvergessliche Tage! Liebe Leute, ihr könnt euch gar nicht vorstellen, was man in 3 Tagen alles erleben kann. Da ist es völlig egal, ob´s regnet oder schön ist!
DANKE an alle Betreuer, Helfer, Sponsoren und Eltern! Ebenso an die Vereine und die Gemeinde!

Höchstspannung und Konzentration!

Von 9.30 bis 17.00 – da brauchst du am Abend keinen Fernseher – ein Bett genügt!
Hundemüde sind wir ins Bett gefallen – aber nächsten Tag waren wir alle wieder FIT!
Wir Kinder hätten ja locker noch einen Tag ausgehalten. Aber unsere Betreuer ???

Kreativ – ideenreich - Künstler!

Feuerwehrjugend mit Dienstfahrzeug!
Mit der FEUERWEHR brennt nix an!

Gesunde Gemeinde

35 Kinder und Jugendliche – ein absoluter Hit!
Neu im Programm: Volleyball – Plattenwerfen – Waveboard

Hockey – Tennis – Fußball

Im **Erlebnis „Wald“** war´s diesmal zu finster für ein Foto! Die **Siedlbiker** haben´s aber geschafft – ein wenig Holz für den Winter ist auch dabei!

Die Musik - ein Riesenspaß

Auch Plattenwerfer fangen klein an!

Beim Abschlussfest gab´s leckere Würstel, gesunde Salate und jede Menge Saft zum Auftanken!
Uns haben mehr als 15 Erwachsene betreut, beim Abschlussfest haben noch mehr mitgeholfen! Die können wir alle gar nicht namentlich aufzählen, aber zu jedem einzelnen Goldstück sagen wir Kinder hier noch einmal DANKE!!!!
Und eines möchten wir schon jetzt sagen: **BITTE NÄCHSTES JAHR WIEDER!**

Gesunde Gemeinde

KREOLISCHER GEMÜSEREIS!

Ein herzhaftes vegetarisches Gericht!
Zutaten für 4 Personen:

50g	rote Zwiebeln fein gehackt
2	Knoblauchzehen
500g	Tomaten gewürfelt
2	Paprika gewürfelt (keine grünen)
	Olivenöl
4 EL	Tomatenmark
	Salz und Pfeffer
	Chilisauce
	Frische Blätter Thymian
4 EL	fein gehacktes Koriandergrün
1Dose	Kidneybohnen (400g)
200 g	Langkornreis
450ml	Wasser
2 EL	Zitronensaft
	Chiliflocken

Zubereitung:
Zwei Esslöffel Olivenöl in einer großen Pfanne erhitzen. Die Zwiebelwürfel darin glasig anschwitzen. Den Knoblauch, das Tomatenmark, die Tomatenstücke und die Paprikastücke hinzufügen. Salzen, pfeffern und mit etwas Chilisauce würzen. Mit ½ TL Thymian bestreuen und kurz aufkochen lassen. Das Koriandergrün, die gut abgetropften Kidneybohnen und den Reis untermischen. Das Wasser und den Zitronensaft hinzufügen und den Reis bei geringer Hitze in ca. 25 Minuten garen!

Zum Servieren nochmals abschmecken, mit weiteren Thymianblättchen bestreuen und mit etwas Olivenöl beträufeln. Nach Belieben noch mit Chiliflocken würzen.
Viel Spaß beim Nachkochen, wünschen Thea Kreil und Peter Rillinger!
Das nächste Rezept wird sich wieder dem Kneten und dem Backrohr widmen.

Wir wünschen Allen, einen schönen angenehmen Altweibersommer!

HOCKEY FOR GIRLS – HOCKEY FÜR MÄDCHEN

Mit viel Begeisterung wurde im Frühjahr am Rasen Hockey trainiert.

Ab September beginnt das Hockeytraining wieder in der Halle.

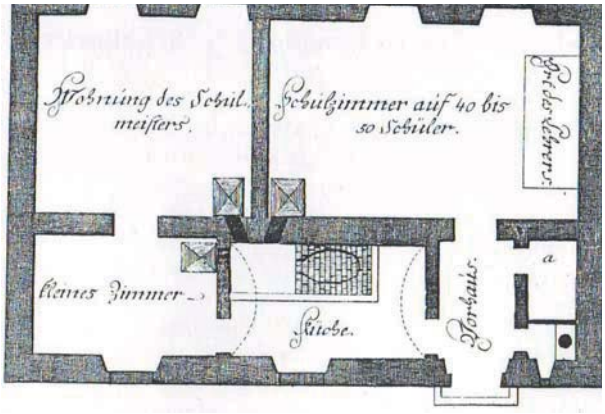
Für alle interessierten Mädchen
erster Trainingstermin:
Freitag, 24.9.2010 ab 18:00 Uhr in der Turnhalle (Volksschule)

Interessantes zum Schulbeginn.

Einführung der Schulpflicht.
Kaiserin Maria Theresia hat in ihrer 40jährigen Regierungszeit (1740 – 1780) viele Reformen durchgeführt (erste Volkszählung, Abschaffung der Folter, Privilegienabbau…), aber keine hat so viel Widerstand hervorgerufen wie die „Allgemeine Schulordnung“ vom 6. Dezember 1774, in der alle „Knäblein wie Mägdelein“ zum Besuch einer Trivialschule verpflichtet wurden. Das „Methodenbuch“ ,1774 verfasst von einem engen Berater der Kaiserin, von Abt Felbiger, gab den Schulmeistern Anweisungen über Inhalte und die Art des Lehrens. Mit Hilfe des „Baumschemas“ (siehe Abbildung) sollten die Schüler die Buchstaben erlernen.
Das Wort Trivialschule kommt von der Zahl 3, weil die Kinder die 3 „Niederen Künste“ – Lesen, Schreiben und Rechnen – erlernen sollten.

Viele Gruppen leisteten vehementen Widerstand:

Die Grundherren hielten Bildung für die Bauern überflüssig, ja schädlich.
Die Geistlichkeit, in deren Händen bisher die Bildung gelegen war, sah sich überrumpelt und fürchtete um ihren Einfluss auf die Menschen.
Gehobene Kreise fürchteten um ihre Privilegien und machten daher die neue Schule, in der meist alte Kriegsveteranen mit militärischem Drill unterrichteten, lächerlich.
Die bäuerliche Bevölkerung selbst sah ihre eingewurzelten Traditionen in Gefahr, sahen die Fächer Schreiben und Lesen als überflüssig an und verweigerten die Zahlung eines Schulgeldes. Außerdem brauchten sie ihre Kinder zur Arbeit auf dem Hof und vor allem fürchteten sie die Abwanderung der „hoch gebildeten“ Schüler in die Städte.



Josef II:, der Sohn Maria Theresias, ließ einen Musterplan für einklassige Volksschulbauten erstellen, in der auch immer eine kleine Lehrerwohnung eingezeichnet war.
Die Wohnung war aber oft so klein, sodass der Lehrer die Schulstube auch oft für Wohnzwecke verwendete, insbesondere, wenn er verheiratet war. Häufig hing auch während des Unterrichtes die Wäsche zum Trocknen im Schulzimmer.

Bezahlung des Schulmeisters:
Von der Behörde war für den Schulmeister ein Jahresgehalt von 130 Gulden vorgesehen, für einen Gehilfen von 70 Gulden. Da dieses Entgelt viel zu wenig zum Überleben war, konnte er sich das Gehalt durch den Mesner- und Organistendienst aufbessern. Außerdem standen ihm Naturalienabgaben von den Bauern zu, die er aber selbst abholen musste, was einem unwürdigen Bettelgang gleichkam. In der Kirche durfte er zweimal im Jahr für sich absammeln lassen.

Fortsetzung folgt! StM

PN-Service

DIE HERBST-HIGHLIGHTS MIT DER OÖ FAMILIENKARTE

Die OÖ Familienkarte mit ÖBB Vorteilsfunktion bringt wieder jede Menge Vorteile für die oberösterreichischen Familien!

• Mit der OÖ Familienkarte und den ÖBB auf Entdeckungstour in München

München ist eine Stadt, in der es viel zu entdecken gibt. Vom 1. September bis 30. November erhalten OÖ Familienkartenbesitzer tolle Ermäßigungen:

Eintritt Sea Life: Erwachsene: 11,50 Euro (statt 15,50 Euro), Kinder ab 3 Jahre: 5,95 Euro (statt 9,95 Euro); BMW Welt: Eintritt frei! Führung für Erwachsene und Kinder: 5 Euro (statt 7 Euro für Erwachsene); Workshop im Junior Campus: 4,50 Euro (statt 8,50 Euro). Nützen Sie die OÖ Familienkarte als ÖBB VORTEILScard und reisen Sie stressfrei mit der Bahn! Näheres auf www.familienkarte.at.

• Der Triumphzug der Black Wings geht weiter

Nur wenige Monate nach ihrem Triumphzug starten die Black Wings in die neue Saison. Zum Saisonstart gibt es eine besondere Aktion für die OÖ Familienkarteninhaber: Zum Spitzenpreis von 15 Euro für die ganze Familie können die Spiele am 26. September und 3. Oktober besucht werden! Karten gibt es ausschließlich im Vorverkauf bei allen oö. Raiffeisenbanken gegen Vorlage der OÖ Familienkarte. Informationen auf www.familienkarte.at.

• Generali Ladies – 20 Jahre Weltklassetennis in Linz

Und die OÖ Familienkarte feiert mit: Über 60 % Ermäßigung beim Tennis-Highlight in der TipsArena am 12,. 14., 16. und 17. Oktober 2010. Erwachsene zahlen 15 Euro (statt 30 Euro), Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt, Kinder ab 13 Jahre zahlen 5 Euro (statt 15 Euro). Tickets sind im LIVA Service Center unter 0732/775230, per E-Mail an kassa@liva.co.at und unter www.livasport.at erhältlich. Weiter Infos sind auf www.familienkarte.at nachzulesen.

• Bühne frei für Kinderkultur

Das Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel in der Langgasse in Linz eröffnet im September Herbst/Wintersaison und lädt mit einem besonderen „Kulturzuckerl“ zum Besuch: „Vorhang auf“ heißt es, wenn im ‚Theater des Kindes‘ die Stücke „Wir können noch viel zusammen machen“ (am 19.9., 16 Uhr) und „Drunter und Drüber“ (am 26.9., 16 Uhr) und im ‚Linzer Puppentheater‘ die Stücke „Große Lilie, kleiner Hans“ (am 25.9., 15 Uhr) und „Der Tanz der Glühwürmchen“ (am 26.9., 15 Uhr) über die Bühne gehen. Zum Familientarif von 7,50 Euro (Linzer Puppentheater) bzw. 9,50 Euro (Theater des Kindes) können die Stücke an den angeführten Aktionstagen besucht werden. Kartenreservierung: 070/600444 oder unter www.kuddelmuddel.at oder via E-Mail kuddelkassa@liva.linz.at. Details sind auf www.familienkarte.at nachzulesen.

• Willkommen im Abenteuer!

Der Bogi Park in Pasching feiert seinen 1. Geburtstag und alle feiern mit – 50 % Ermäßigung mit der OÖ Familienkarte vom 4. bis 15. Oktober. Kinder von 1-3 Jahre zahlen 1,75 Euro (statt 3,50 Euro), Kinder von 3-16 Jahre zahlen 3,45 Euro (statt 6,90 Euro), Erwachsene zahlen 1,75 Euro (statt 3,50 Euro). Alle Informationen auf www.familienkarte.at.

• Elefantenbaby Tuluba – der neue Star im Tiergarten Schönbrunn

Das Highlight im Zoo Schönbrunn ist derzeit zweifelsohne das Elefantenbaby „Tuluba“, das beim Spielen, Schlafen oder Kuscheln mit seiner Mutter Numbi beobachtet werden kann. Als weiteres, neues Highlight wurde Anfang Juni im Tiergarten Schönbrunn der Südamerika-Park eröffnet: der 3.500 Quadratmeter große Park schickt die Tiergartenbesucher auf eine Reise in die Pampa. Zu bestaunen sind dort Vikanjas, Wasserschweine, Nandus, Seriemas, Flachlandtapir u.v.m. Für alle oö. Familien, die im Oktober und November den Tiergarten Schönbrunn besuchen, gibt es 2 Euro Ermäßigung pro Erwachsenen (12 Euro statt 14 Euro) und alle auf der OÖ Familienkar-

PN-Service

te eingetragenen Kinder dürfen gratis in den Tiergarten. Tipp: Nutzen Sie die OÖ Familienkarte als ÖBB VORTEILScard und reisen Sie stressfrei mit der Bahn. Fahrplanauskunft auf www.oebb.at oder 05/1717. Informationen zur Aktionen sind auf www.familienkarte.at nachzulesen.

• Erziehungsfallen

Die Erziehung unserer Kinder und Jugendlichen ist eine sehr anspruchsvolle und schwierige Aufgabe. Viele Eltern sind unsicher, ob ihre Methoden richtig sind und sind zum Teil überfordert. Bei diesem Erziehungsauftrag kann man aber leicht in Erziehungsfallen tappen. Das vom Familienreferat initiierte Projekt „Erziehungsfallen“ soll Eltern und Pädagog/innen bei dieser Aufgabe unterstützen.

Christine Kügerl „Immer diese Streiterei - Wie Kinder im Streit ihre Konfliktfähigkeit entwickeln können“

Freitag, 1. Oktober 2010, 19.30 Uhr, OÖ Wirtschaftskammer Steyr

Peter Schipek „Was Kinder brauchen - Gehirnentwicklung verstehen“

Montag, 11. Oktober 2010, 19.30 Uhr, Energie AG Oberösterreich, Linz

Dr. August Höglinger „Kindern liebevoll Grenzen setzen“ Montag, 18. Oktober 2010, 19.30 Uhr Stadthalle Wels

Vorverkaufskarten zum Preis von 7 Euro gibt es bei allen oö. Raiffeisenbanken und Ö-Ticket-Verkaufsstellen. Informationen: www.familienkarte.at.

• Newsletter für Elternbildungsveranstaltungen

Als besonderen Service können Sie ab sofort den kostenlosen Newsletter für Elternbildungsveranstaltungen abonnieren. Einfach das Formular auf www.familienkarte.at ausfüllen und Sie werden hinkünftig jeden 2. Donnerstag im Monat automatisch informiert, wann und wo in Ihrer Umgebung Veranstaltungen stattfinden, bei denen Sie Oö. Elternbildungsgutscheine einlösen können.

Mehr Informationen zu den aktuellen Aktionen finden Sie auf www.familienkarte.at . Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren und Sie werden immer rechtzeitig über alle Highlights informiert.

JETZT DIE KOSTENLOSE JUGENDKARTE DES LANDES OÖ HOLEN

Die 4youCard ist die kostenlose Jugendkarte des Landes OÖ für Jugendliche im Alter von 12 bis 26 Jahren. Den Bestellkupon gibt es direkt im Gemeindeamt, der Schule oder online auf www.4youcard.at. Diesen muss der Jugendliche nur ausfüllen, bestätigen lassen und drei Wochen später kommt die 4youCard ins Haus. Die 4youCard bietet Ermäßigungen bei 600 Geschäften und 400 Veranstaltungen in ganz OÖ. Sie ist ein Altersnachweis im Sinne des Jugendschutzgesetzes und man bekommt viermal im Jahr das mag4you – das Magazin zur 4youCard per Post.

Aktuelle Vorteile und Angebote:

- Das neue mag4you kommt ab 24. September per Post. Es ist gespickt mit Angeboten, Musiknews, Trends und Gewinnspielen. Das mag4you als PDF gibt es ab 22. September auf www.4youcard.at/presse4you zum Download.
- Monatsvorteil4you im Oktober: Mit der 4youCard zahlt der Jugendliche nur den halben Eintrittspreis* in das spritzig-nasse Paradies Aquapulco in Bad Schallerbach. (*Gültig auf den Einzeleintritt)
- Am 30. Oktober ist 4youCard von 14 bis 22 Uhr im Aquapulco in Bad Schallerbach zu Gast. Lustige Wasserspiele, Gewinnspiele und der passende Sound von Life Radio sorgen neben den fünf Action-Wasserrutschen und dem Meereswellenbecken für Vergnügen bei dem Event Splash4you. Und mit der 4youCard zahlt man nur den halben Eintritt!
- Monatsvorteil4you: Den ganzen November gibt es jedes Kinoticket im Hollywood Megaplex in Pasching um 5,50 Euro*, ganz egal, welchen Tag oder Sitzplatz. *Zuschläge bei Überlänge, Digitial und 3D.

Abbrucharbeiten – Informationen zur aktuellen Vorgehensweise bei Entsorgungen:

Bauabfälle richtig entsorgen–so geht's

Bei jedem Abbruch fallen unterschiedliche Abfälle an. Der Bezirks-Abfallverband (BAV) möchte Sie hier kurz informieren, wie eine fachgerechte Entsorgung funktioniert:

Als Bauherr muss man prinzipiell entscheiden, ob man die Abbrucharbeiten und somit die Entsorgung vergibt, oder ob man diese selbst organisiert:

• Die Sorglos-Variante
Sie vergeben Abbruch und Entsorgung an ein befugtes Abbruchunternehmen, dieses muss die gesetzlichen Vorgaben einhalten. Für Sie als Bauherr bleibt nur die Sammlung und Aufbewahrung der Belege sowie die Bekanntgabe der Mengen an den Bezirksabfallverband nach Beendigung der Abbrucharbeiten.

• Die Selbstentsorger-Variante
Um hier fachgerecht und gesetzeskonform vorzugehen, bedarf es einiger Vorbereitungen und Organisation:

Prinzipiell gilt:
T r e n n e n: vor Abbruchbeginn
T r e n n e n : während des Abbruchs
T r e n n e n : nach dem Abbruch

Einmal vermischt ist eine Wiederverwendung nur schwer oder gar nicht möglich.
Das heißt: ein sortenreiner Abbruch ermöglicht erst eine günstige Entsorgung und Wiederverwertung.

Aufzeichnungs- und Meldepflicht:
(gilt für beide Varianten)
Der Bauherr muss:

- Alle **Belege** wie Entsorgungsnachweise, Wiegescheine, Rechnungen, usw. aufheben (7 Jahre).
- **Mengen** wie Art, Kubatur/Gewicht und Verbleib aufzeichnen.
- An den **BAV** eine Zusammenfassung melden.

Eine **Wiederverwendung** der anfallenden recyclingfähigen Abfälle erfordert folgende, zwingende Vorgehensweise:

✓ Was mit dem aufbereiteten Material passiert muss bereits vor dem Abbruch feststehen.

Vor dem Einbau des qualitätsgesicherten Recyclingbaustoffes müssen alle notwendigen behördlichen Bewilligungen (Baubewilligung, naturschutzrechtliche, forstrechtliche oder sonstige Genehmigung) vorliegen.

✓ Recyclingbaustoffe müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

+ praktisch frei von Verunreinigungen (< 1 Vol%, optischer Eindruck: frei von nichtmineralischen Anteilen, d.h. alles Aussortieren)
+ chemisch unbedenklich
+ bautechnisch geeignet
+ qualitätsgesichert* sein
+ und einem zulässigen Verwendungszweck zugeführt werden.

* Mit einem Gutachten eines befugten Labors und einer genauen Fotodokumentation

„Sich vor Beginn der Abbrucharbeiten zu informieren ist das Um und Auf."

i Tipps / Fakten:

- Ordnung auf der Baustelle vermeidet Vermischungen.
- Im Zweifelsfall Beratung einholen (Gemeinde, BAV, Baumeister, Entsorger)
- Für einen nicht qualitätsgesicherten Einbau von Bauschutt hebt die Zollbehörde einen Altlastensanierungsbeitrag (ALSAG) in der Höhe von € 8,- pro Tonne ein.
- Qualitätsgesicherter Bauschutt darf nur für konkrete bauliche Maßnahmen verwendet werden
- Unsachgemäßer Einbau führt zu empfindlichen Strafen. Das Material muss wieder ausgegraben und dann erst ordnungsgemäß entsorgt werden.

Informieren Sie sich auch beim Bezirksabfallverband

BAV-Braunau
5280 Braunau,
Industriezeile 32 a
Tel. 07722/66800
E-Mail: office@bav-braunau.at
www.umweltprofis.at/braunau

Weitere Infos im Internet:

www.land-oberösterreich.gv.at
-> umwelt -> abfall

www.altstoffsammelzentrum.at

Bauschuttrecyclingverband:
www.brv.at

unsere Umwelt Profis

Ihre kommunale Abfallwirtschaft

BAV ASZ ALTSTOFF

weitere Informationen unter:
www.umweltprofis.at

Getrennt SAMMELN & VERWERTEN von A – Z!

TEXTILIENSAMMLUNG

Liebe(r) Bürger(in)!

Auch heuer findet wieder eine Straßensammlung für Alttextilien durch die OÖ LAVU AG (07242/77977-21, www.lavu.at) statt. Die zur Verfügung gestellten Textiliensäcke (am Gemeindeamt erhältlich) sind nur für die Gemeinde-Straßensammlung der OÖ LAVU AG zu verwenden! Den Textiliensack bitte gut verschnüren und bis spätestens 7:00 Uhr früh bei der jeweiligen Sammelstelle abgeben!

Was wird gesammelt:

- ✓ Tragbare und saubere KLEIDUNG
- ✓ Unbeschädigte TASCHEN und GÜRTEL
- ✓ BETTZEUG, BETTFEDERN im Inlett
- ✓ Funktionstüchtige SPIELWAREN
- ✓ Saubere und tragbare SOMMER- und WINTERSCHUHE*
- ✓ SPORTSCHUHE*
- ✓ tragbare FUSSBALLSCHUHE*
- ✓ Funktionstüchtige INLINESKATER*

*ausnahmslos paarweise gebündelt

Was darf nicht hinein:

- ✗ VERSCHMUTZTE Kleidung
- ✗ NASSE Kleidung
- ✗ KAPUTTE Kleidung
- ✗ STOFFRESTE/PUTZLAPPEN
- ✗ KAPUTTE, VERSCHMUTZTE oder SCHIMMELIGE Schuhe
- ✗ SKI-, SNOWBOARD und EISLAUFSCHUHE
- ✗ SCHUHEINLAGEN

Was passiert damit:

Die Textilien bzw. Schuhe werden in Sortierbetrieben in bis zu 70 verschiedene Sorten (Kinder, Herren, Damen, Winter, Sommer,...) sortiert. Der Großteil der Kleider wird nach Afrika und in Osteuropäische Länder gebracht und je nach Qualität in eigenen Shops wiederverkauft.

Termin: Freitag, 01. Oktober 2010, 08:00 - 18:00 Uhr

Sammelstelle:

BAUHOF PFAFFSTÄTT

.....

.....

unsere Umwelt Profis

Gemeinde PFAFFSTÄTT

Ein Service der kommunalen Abfallwirtschaft!

Aus der Presse

Interview

von Petra Höllbacher

Zuerst reibt man sich die Augen, dann begreift man, dass man nicht im Märchenland ist, und schließlich beginnt man zu schmunzeln. So kann man wohl die Reaktion der meisten Passanten beschreiben, die am „Zwergerlhaus" in Pfaffstätt vorbeikommen. Die Bezirksrundschau sprach mit Zwergerlhelga Eidenhammer.

Helga und Sepp Eidenhammer lieben ihre 2.950 Gartenzwerge. Fotos: Höllbacher

„Bei 3.000 ist Schluss"

Zwergerlhelga über Kitsch, Kunst und ihren liebsten Gartenzwerg „Sepp"

PFAFFSTÄTT. Vom Zahnstocherspender über die Wanduhr bis zur Dachrinne hat alles im Haus der Eidenhammers in Pfaffstätt ein Gesicht – ein lachendes, mit Kulleraugen und Vollbart. Helga (52) und Sepp Eidenhammer (56) sammeln Zwerge – Gartenzwerge. Ob Große oder Kleine. Zwergerlhelga muss sie alle haben.

BRS: Helga, warum Zwerge?
Zwergerlhelga: „Ich bin ein freundlicher Mensch und ich liebe es, wenn alles um mich freundlich ist. Zwerge schauen immer freundlich drein."

BRS: Wann begann deine außergewöhnliche Leidenschaft?
Zwergerlhelga: „Als Jugendliche habe ich den ersten Zwerg von meiner Tante geschenkt bekommen. Ich war sofort begeistert und habe mir geschworen, wenn ich es mir leisten kann, werde ich mir sofort einen kaufen."

BRS: Und wann war das?
Zwergerlhelga: „Vor genau 20 Jahren. Ich habe ihn mir aber nicht selbst gekauft, sondern mein Mann. Von einer Lohnsteuerrückzahlung. Seither muss ich jeden Zwerg haben, den ich sehe. Mittlerweile sind es 2.950."

BRS: Wann ist es genug?
Zwergerlhelga: „Ich habe mir vorgenommen, bei 3.000 aufzuhören – mal sehen!"

BRS: Welcher ist dein Lieblingszwerg?
Zwergerlhelga: „Mein Mann Sepp. Nein, mal ehrlich: Ich mag sie alle. Besonders meinen ersten Zwerg, den Hansi."

BRS: Woher kommen deine Zwerge?
Zwergerlhelga: „Einige kaufe ich auf Flohmärkten. Es ist wie eine Droge, wenn ich einen sehe, dann muss ich ihn haben. Aber sehr viele bekomme ich auch geschenkt."

BRS: Hat jemand mehr Zwerge als ihr?
Zwergerlhelga: „Ich weiß von keinem. In Europa haben wir sicherlich die größte Sammlung."

BRS: Zieht euer Haus nicht viele Schaulustige an?
Zwergerlhelga: „Doch. An Sonntagen kommen schonmal 100 Leute vorbei. Wir hatten auch schon zwei Touristenbusse hier."

BRS: Gibt es einen Raum, wo kein einziger Zwerg steht?
Zwergerlhelga: „Ja, im Schlafzimmer ist zwergerlfreie Zone."

BRS: Wie reagieren die Leute auf euer Hobby?
Zwergerlhelga: „Viele lachen und finden es kitschig. Ein bisschen kindisch ist es ja schon."

BRS: Was machst du im Winter mit Deinen Lieblingen?
Zwergerlhelga: „Im Herbst beginne ich sie zu waschen und einzulagern. Das dauert rund sechs Wochen."

Jeder Zentimeter in und am Haus wird ausgenutzt.

BRS: Ihr habt nur 400 m² Garten. Hättest du gerne mehr Platz?
Zwergerlhelga: „Sicher. Dann würde ich meine Zwerge in die Landschaft integrieren mit Teich und so."

BRS: Gibt es Zwergerldiebe?
Zwergerlhelga: „Ja. Man hat uns insgesamt 30 Zwerge geklaut. Jetzt haben wir zwei Kameras."

BRS: Du reparierst deine Zwerge auch selbst?
Zwergerlhelga: „Ich habe eine Zwergerlwerkstatt. Da werden die Mützchen gestrichen und kaputte Zwerge repariert."

BRS: Was denkst du, wie viel sind seine Zwerge wert?
Zwergerlhelga: „Das kann man nur schwer sagen – aber ich schätze eine Mio. Schilling."

BRS: Was macht ihr bei einer Unwetterwarnung?
Zwergerlhelga: „Beten. Bisher hatten wir aber immer Glück. Es ist mir um jeden Zwerg leid, der kaputtgeht und nicht mehr zu reparieren ist."

HS MUNDERFING

Hauptschule Munderfing mit dem „Europtimus 2010" ausgezeichnet

Bereits zum zweiten Mal nach 2006 erhielt die Hauptschule Munderfing den „Europtimus" in der Kategorie der 10-14jährigen. Den Preis vergibt der Europäische Erzieherbund in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und dem Unterrichtsministerium an eine Schule für ihr Engagement für Europa.

In diesem Jahr wurden die Aktivitäten unserer Schule im Zusammenhang mit der Unterzeichnung des Lissabon-Vertrages gewürdigt. Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen hatten die Gemeinderäte eingeladen und mit ihnen eine kurzweilige „Unterrichtsstunde" über die Funktionsweise der Europäischen Union abgehalten.
Der Preis wurde vor einigen Wochen in Wien an eine Abordnung der Schule übergeben.

Viel Applaus beim Bezirksjugendsingen

Große Ohren machten die Zuhörer beim Bezirksjugendsingen in Maltighofen, als unsere 50 Mädchen und Buben unter der Leitung von Herrn Johann Kaslinger ihre mit großem Eifer einstudierten Lieder vortrugen. Die Begeisterung des Chores übertrug sich aufs Publikum und kräftiger Beifall war der Lohn für den fröhlichen Vortrag.

Tolle Leistungen in den Jahres- und Abschlusszeugnissen

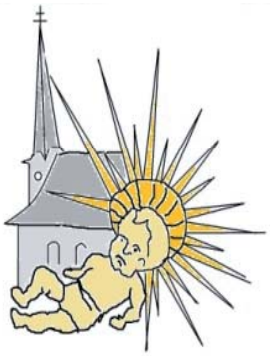
54 „ausgezeichnete" sowie 38 „gute" Erfolge, das sind fast die Hälfte unserer Schülerinnen und Schüler! Besonderes Lob gebührt dabei jenen, deren Zeugnis ausschließlich die Beurteilungsstufe „Sehr gut" aufweist:
Fuchs Christoph (3B), Probst Andrea (2B), Daxecker Theresa (2A), Blöchl Laura (2B), Baumgartner Luisa (4B) und Weitgasser Carolin (4A). Herzliche Gratulation!

Krippenfreunde

3.Kinderkrippenkurs

Mit viel Eifer und Begeisterung haben während der 2. Ferienwoche - 11 Kinder in der Alten Mühle gewerkt. Nach ungefähr 30 Stunden konnte jeder sein kleines Kunstwerk (alpenländische und orientalische Krippen) bewundern und nach Hause tragen. Der feierliche
Abschluss fand wie immer im Gasthaus Sigl statt, wo Vizebürgermeister Franz Bendlinger als Vertreter der Gemeinde allen – Veranstaltern und Kindern – großes Lob aussprach.

Die Kinderkrippen sollen im nächsten Jahr ausgestellt werden – gemeinsam mit den Erwachsenenkrippen, die zurzeit entstehen.
Vielleicht sind aber die Kinderkrippen schon heuer im Schloss Pfaffstätt zu sehen (geplant für November).



Unsere eifrigen Kinder mit den Helfern aus Pfaffstätt und Lengau

Trenker Hannah

Daichendt David

Kirchgaßner Lisa

Blöchl Laura

Lastonersky Felicitas u. Konstanze

Kaltenböck Konstantin

Rinnerthaler Miriam

Schmidlechner Monika

Daichendt Maxi

Neuhauser Michael

Schnellberger Matthias u. Marie

Betriebe in Pfaffstätt

In den nächsten Ausgaben der „PN“ sollen die jetzt noch aktiven Firmen und Betriebe der Gemeinde vorgestellt werden. Begonnen wird mit dem ältesten noch bestehenden Gewerbebetrieb, dem

Gasthaus Sigl

Im Jahre 1887 kaufte Josef Sigl, Sohn des Sensenschmiedes Simon Sigl in Schalchen, das Wirtschaftsgebäude Pfaffstätt Nr. 43 und baute es zu einem Gasthaus um. Josef Sigl hatte zuvor zehn Jahre lang bei einem Grafen als Kammerdiener gedient und dort seine spätere Frau, die Köchin Reisinger Maria aus Aurolzmünster, kennengelernt.

Nach seinem Tod 1905 führte die Witwe das Gasthaus weiter, bis es 1926 der Sohn Josef mit seiner Gattin Karoline übernahm. Nach dessen Tod im Jahre 1952 führte sein Sohn Josef Karl das Gasthaus und die Landwirtschaft weiter. Dieser heiratete 1955 die Tochter des nachbarlichen Glaserbauerhofes, Sophie.

In diesem Jahr wurde auch die Tochter Eveline, vier Jahre später die Tochter Gerlinde geboren. Einige Jahre nach der Gründung des Sportvereins wurde ein Teil des Wirtschaftsgebäudes abgerissen und zu einem größeren Lokal umgebaut. Nach der Übernahme durch die Tochter Gerlinde 1984 wurde das Gasthaus mehrmals renoviert und der Hof neu gestaltet. Josef Karl Sigl starb am 20. Mai 1995.

Am 22. Oktober 1988 fand die Hochzeit mit Heinrich Picker statt.

Betriebe in Pfaffstätt

Viele Feste und Veranstaltungen (Geburtstags- und Weihnachtsfeiern, Weiberroas, Senioren- und Faschingskränzchen, Preiswatten, Jahreshauptversammlungen, Siege und Niederlagen...) wurden in diesem Lokal gefeiert.

Freiwillige Feuerwehr

JUGEND:

Das alljährliche Jugendlager fand heuer in Waldzell statt. Das dort gebotene Programm war großartig, so dass unseren Jugendlichen und deren Betreuern nie fad wurde. Auch die Lagerolympiade war wieder eine große Herausforderung, wobei die erlernten Fähigkeiten und das Feuerwehrwissen gefragt waren.

Auch bei den diesjährigen „Spiel-Sport-Spaß-Tagen“ war die Feuerwehr wieder dabei, um den Kindern unsere Aufgaben und Tätigkeiten näher zu bringen. Natürlich stand der Spaß im Vordergrund.

Nach einer erfolgreich absolvierten Bewerbszeit stand zum Abschluss ein Ausflug nach Haag im Hausruck in den dortigen Kletterpark und zur Sommerrodelbahn auf dem Programm.

FEUERWEHRAUSFLUG NACH REGENSBURG:

Der diesjährige Feuerwehrausflug führte uns nach Regensburg. Auf dem Weg dorthin besichtigten wir den Ruhmestempel König Ludwigs I, die Walhalla. Nach dem Mittagessen und dem Zimmerbezug sahen wir im Rahmen einer Stadtführung einige Sehenswürdigkeiten der zum Weltkulturerbe ernannten Altstadt, unter anderem die älteste Einrichtung, in der Bratwürste verkauft werden.
Beim Abendessen im Regensburger Weißbräuhaus war die Stimmung schon sehr ausgelassen.

Der Höhepunkt war dann noch der improvisierte und spontane Auftritt der „D’Haderlumpn“, die ursprünglich für eine andere Gruppe im Lokal engagiert waren, es aber anschließend bei uns viel lustiger fanden. Es lebe die bayerisch-oberösterreichische Freundschaft!
Am nächsten Tag besichtigten wir die Befreiungshalle in Kehlheim/Donau. Nach einer Schifffahrt durch den Donaudurchbruch nach Weltenburg und der Besichtigung der dortigen Stiftskirche kehrten wir zu einem deftigen Mittagessen in den Stiftskeller ein. Nicht extra erwähnt werden muss wohl, dass das Bier vorzüglich schmeckte!
Es war wieder einmal ein gelungener Ausflug mit einem abwechslungsreichen Programm für Jung und Alt!

Erste Hilfe Kurs (16 h) am 28. Oktober 2010 um 19:00 Uhr im Turnsaal der Volksschule Pfaffstätt. Anmeldung am Kursabend oder bei Hr. Falch 0664/411 05 90

Termine:
14.10.2010: Monatsübung
11.11.2010: Monatsübung
03.12.2010: Monatsübung

Zivilschutz in Österreich

BM.I Bundesministerium für Inneres

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

In ganz Österreich

am Samstag, 2. Oktober 2010, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.120 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe

15 Sekunden

Warnung

3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 2. Oktober nur Probealarm!

Alarm

1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 2. Oktober nur Probealarm!

Entwarnung

1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 2. Oktober nur Probealarm!

Infotelefon am 2. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr

0732 / 652436

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

PRESSEDIENST
DES OÖ. ZIVILSCHUTZVERBANDES
Präsident LAbg.Bgm. Anton HÖTTMAYR
Telefon: 0664/210 74 57
Pressereferentin Christina Mair
Telefon: 0664/8228636
Linz, 26.08.2010

Sicherheit am Schulweg

Wichtige Tipps des OÖ. Zivilschutzverbands für Eltern und Kinder

- **Übung macht den Meisten!** Geht das Kind zum ersten Mal den Schulweg, sollte der Weg schon zuvor einige Male mit dem Kind geübt werden. Erklären Sie Ihrem Kind mögliche Gefahrenstellen und beachten Sie, der kürzeste Weg ist nicht immer der Sicherste! Lieber einen längeren Weg in Kauf nehmen und dafür heil ankommen!
- **Keine Hektik am Morgen!** Wer den Morgen mit Hektik beginnt, erhöht das Risiko im Straßenverkehr, denn Unaufmerksamkeit zählt zu den häufigsten Unfallursachen. Planen Sie lieber ein paar Minuten mehr ein, achten Sie auf ein ausgewogenes Frühstück. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind rechtzeitig aufsteht und pünktlich das Haus verlässt.
- **Vertrauen ist gut- Kontrolle ist besser!** Dies gilt zumindest für die ersten Schritte Ihres Kindes alleine im Straßenverkehr. Beobachten Sie Ihr Kind, wie es sich auf dem Schulweg verhält. Dann sind Sie entweder beruhigt oder können korrigierend eingreifen.
- **Seien Sie immer ein Vorbild!** Egal ob im Auto oder als Fußgänger: Erziehung ist das beste Beispiel. Machen Sie sich Ihrer Vorbildwirkung für Ihr Kind bewusst. Verwenden Sie den Zebrastreifen, bleiben Sie stehen, wenn die Ampel rot leuchtet usw. Wenn Sie sich an die Regeln halten, wird es auch Ihr Kind tun.
- **Selbstschutz durch Wissen!** Erklären Sie Ihrem Kind wichtige Verkehrsschilder. Machen Sie Ihrem Kind bewusst sehen ist nicht gleichbedeutend mit gesehen werden. Die Themen Verkehrssicherheit und Mobilität werden von vielen Lehrern bereits im Unterricht behandelt, doch auch zu Hause, sollten den Kindern die wichtigsten Verhaltensregeln nähergebracht werden.
- **Vertrauen durch Zutrauen!** Helfen Sie Ihrem Kind sich auf dem Schulweg richtig zu verhalten. Bald wird Ihr Kind den Schulweg alleine oder mit Freunden gehen wollen, seien Sie nicht besorgt. Schenken Sie ihrem Kind Vertrauen durch Zutrauen!
- **Keine Abkürzungen, kein Mitfahren mit Fremden!** Schärfen Sie Ihrem Kind ein: Keine Abkürzungen nehmen, schon gar nicht wenn diese nicht mit den Eltern abgesprochen sind und womöglich Gefahrenzonen beinhalten. Keine Mitfahrgelegenheiten annehmen!
- **Auffällige Kleidung!** Gerade in den Herbst.- und Wintermonaten ist es wichtig sich im Straßenverkehr gut sichtbar zu machen. Kaufen Sie helle Kleidung, achten Sie vor allem bei Regen.- und Winterjacken darauf und verzichten Sie auf dunkle Farben. Am besten Sie kleiden Ihr Kind gut sichtbar in einer grellen Warnweste oder Schutzjacke.
- **Mama und Papa als Taxi!** Wird das Kind mit dem Auto zur Schule gebracht, achten Sie darauf Ihr Kind stets auf der Gehsteigseite aussteigen zu lassen. Beim Abholen nicht von der anderen Seite das Kind rufen, sondern direkt vor der Schule warten.
- **Gemeinsam Unfälle verhindern!** Wenn Eltern bzw. Begleitpersonen auf dem Schulweg auf Gefahrenzonen aufmerksam werden, scheuen Sie nicht die zuständigen Behörden zu informieren. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten, also Eltern, Lehrkräfte, Schule, Gemeinde, Verkehrsunternehmen, Gebietskörperschaften usw. erhöht die Sicherheit auf dem Schulweg zum Wohle unserer Kinder.

Weitere Informationen zum Thema Sicherheit und Selbstschutz finden Sie auf www.zivilschutz-ooe.at und auf www.siz.cc.

OÖ.Zivilschutzverband, A-4020 Linz, Wiener Straße 6, ZS-Hotline: 0810810 63 06; Telefax: 0732/65 10 09
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at; Homepage: http://www.zivilschutz-ooe.at

Sportverein

NACHWUCHSFUSSBALL

Spielgemeinschaft Pfaffstätt-Munderfing-Jeging

Wir haben nun seit 1 Jahr mit unseren beiden Nachbarn eine Spielgemeinschaft. Dies macht uns konkurrenzfähiger, fördert eine altersspezifischere Betreuung und erlöst uns von der ständigen Unsicherheit, genügend Spieler zu haben.
Die Zusammenarbeit zwischen unseren Betreuern ist sehr gut.
Wir Kicker verstehen uns auch schon sehr gut! Da gibt´s sogar neue Freunde – und von denen kannst du nie genug haben!

U12 still und leise zum Vizemeister!

Die Pfaffstätter-VizemeisterKicker:
Felix, Milos, Max, Nico, Timme
Die U12 hat nach der Aufbauphase im Herbst eine sensationelle Serie im Frühjahr gespielt:
Das 1. Spiel leider verloren, die anderen 7 Spiele ungeschlagen (2 Remis, 5 Siege). Das ergibt am Ende den hervorragenden 2 Platz!

Trainingscamp in Pfaffstätt

Während sich unsere U8, U9 und U10 Kicker in Jeging intensiv vorbereiten, halten wir U12- und U13-Kicker ein 4-tägiges Trainingscamp in Pfaffstätt mit Übernachtungsparty – echt cool – ein Leben wie Profis!!!
Vormittag 2,5 Stunden, am Abend 1,5 Stunden Training– da wirst echt gualt!
Danke an Daniel, Klaus und Ricardo, die gemeinsam mit Hermann für uns ein Supertraining gemacht haben.
Danke an Hannelore, die die Übernachtungsparty gecoacht hat!

Saisonabschluss U 11/U12
Die Pfaffstätter: Felix, Milos, Andre, Sebastian, Alex, Lisa, Miriam, Max, Nico, Timme, Shari, Clemens

U12 / U13

Wir trainieren Montag und Mittwoch gemeinsam mit Munderfing und Jeging in Pfaffstätt – und das ganze regelmäßig, eifrig und intensiv – das zahlt sich aus und macht Freude. Unsere Heimspiele haben wir in Munderfing.

U7 / U8 / U9 / U10

Wir trainieren momentan Montag und Mittwoch gemeinsam mit Munderfing und Jeging in Jeging. Ab Schulbeginn auch 1x in der Woche in Pfaffstätt. Die U8 und U9 spielen bei Meisterschaftsturnieren mit. Die U10 spielt, ebenso wie die U12 und die U13 wöchentlich Matches.
Die Pfaffstätter: Thomas, Wolfgang, Julian, Valentin, Lorenz, Paul, u.a. stellen sich in der nächsten Ausgabe genauer vor.

Unser Betreuerteam

Nachwuchsleiter:
Kurt Adlhart / Hermann Scheuringer
U12 / U 13 Betreuer:
Hermann Scheuringer
Walter Binder, Siegfried Klein
U10: **Wolfgang Strasser**
U 9 und jünger: **Thomas Wolf**

DANKE allen Betreuern, Funktionären und Helfer, die viel Energie und Engagement investieren

Tennis

Sektion Tennis

Mit dem Rad fuhren wir zu den Tennisplätzen

Die Tennissaison neigt sich schön langsam dem Ende zu. Alle Meisterschaften sind gespielt und so können wir wieder einen Bericht über unsere Erfolge abgeben.
Wir eröffneten die Saison mit einem Familientrainingslager in Feld am See. 24 Tennisfreunde machten sich auf den Weg, um sich bei Sport und Wellness optimal auf die kommenden Aufgaben vorzubereiten.

U16: Picker Lukas, Hehenberger Anna, Probst Klaus

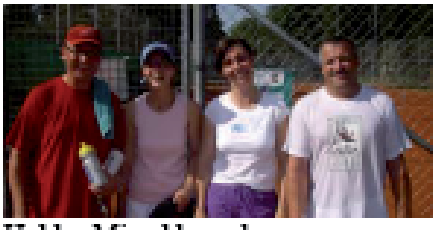
Die Jugendmannschaften

Mit 7 Mannschaften (4 x Jugend und 3 x Herren) traten wir zu den Mannschaftsmeisterschaften an und konnten wieder beachtliche Erfolge feiern.
Mit den Herren 35+ erreichten wir den 2. Platz und standen kurz vor der Sensation in die zweithöchste OÖ Klasse aufzusteigen. Die Herren 1 wurden in der Bezirksklasse Dritte. Die Herren 2 steigen als Zweite in die 2. Klasse auf. Auch die Jugend schlug sich tapfer. So versäumte die U10 auch nur ganz knapp im letzten Spiel den Meistertitel. Die U12 wurde 4., die U14 und die U16 landeten auf Rang 5.

U10: Jakob Julian, Klein Sebastian, Mann Lukas

Das Frühlingstraining übernahmen kurzerhand Rinnerthaler Ruchi und Rauch Robo, da uns heuer Mats nicht zur Verfügung stand. Herzlichen Dank. Für den Herbst konnten wir jetzt wieder Öller Eva verpflichten, die zur Zeit sechs Gruppen betreut.

Die Klubmeisterschaften spielten wir von 16. bis 28. August. Heuer trugen wir zum ersten Mal ein Hobby-Mixed-Doppel aus, das sehr gut angekommen ist. Hoffentlich können wir bei diesem Bewerb nächstes Jahr noch mehr Paarungen begrüßen. Auch die Fußballer beteiligten sich intensiv beim Hobbydoppel. Man konnte erkennen, dass Ballsportler auch im Tennis talentiert sind. So sahen wir in den knapp zwei Wochen viele spannende und unterhaltsame Tennismatches. Ein Dankeschön an alle Pokal- und Sachpreisspender.


Hobby-Mixeddoppel

Tennis

Ergebnisse Klubmeisterschaft 2010				
	1. Platz	2.Platz	3.Platz	4.Platz
Jugend Kleinfeld Einzel	Klein Sebastian	Jakob Julian	Mann Lukas	Daichendt Maximilian
Jugend Großfeld Doppel	Rinnerthaler Miriam Probst Klaus	Mühlberger Stefan Helxenberger Max	Probst Andrea Adlkart Daniel	Klein Andre Bullenhauser Patricia
	1. Platz	2. Platz	3. Platz	
Jugend Großfeld Einzel	Mühlberger Stefan	Winter Markus	Klein Andre	Adlkart Daniel
	1. Platz	2.Platz	3.Platz	
Hobby Mixed Doppel	Helxenberger Anna Lassar Christian	Klein Petra Wolf Thomas	Bullenhauser Viktoria Bullenhauser Josef	Wolf Christa Stabauer Gerhard
Herren Einzel B	Probst Manfred	Ellinger Alexander	Mak Georg	Winter Markus
Hobby - Doppel	Lassar Christian Adlkart Daniel	Bullenhauser Josef Adlkart Bernhard	Helxenberger Anna Weiss Markus	Sauer Kurt Staffl Michael
Herren Einzel A	Mühlberger Roland	Schrecksteiberger Helmut	Tschabitzer Marc	Rinnerthaler Rudi
Herren Doppel	Tschabitzer Marc Klein Siegfried	Schrecksteiberger Helmut Braun Christophe	Mühlberger Roland Tschabitzer Siegfried	Mak Georg Pleninger Christian

Roland Mühlberger gewann die Ortsmeisterschaften heuer zum 21. Mal!!

Herzliche Gratulation an Roland und alle Sieger der Klubmeisterschaften 2010.

Die Sektion Tennis wird unterstützt von:

Brauerei Vitzthum, DID Alfons Schnellberger, Gasthaus Sigl, Honda Gamperer, Hubers Landhendl, Pleninger Christian - ISG Industrie Service GmbH, Kletzl Norbert - Einrichtungsstudio, Malerei Tschabitzer, Fa. Mühlberger, Robert Etzelsberger – Haustechnik Steiner, Hengstberger Helmut - Zweirad Ginzinger, Salzburger Sparkasse, Sport Rinnerthaler, Kaufhaus Deringer, Jakob Michael – OVB, HEA Tischlerei Helxenberger, BGM Wolfgang Gerner, Daichendt Dietmar – Sony DADC, Rauch Waltraud – Fa. Scott

Herzlichen Dank!

Mit sportlichen Grüßen,

Sektionsleiter	SektionsleiterStv.	Schriftführer	Kassier
Manfred Probst	Rudi Rinnerthaler	Michael Staffl	Georg Mak

Was ist Ihnen/uns wichtig rund um die Schule?
Vortrag des Landesverbandes der Elternvereine, am Mittwoch 20. Oktober 2010 um 19:30 Uhr im Badhaus Mattighofen.

Sprechtag der OÖ. Patienten- und Pflegevertretung am Montag den 18. Oktober 2010 in der Bezirkshauptmannschaft Braunau, 1. Stock, Zi 117 in der Zeit von 9:00-12:00 Uhr. Anmeldung Tel. 07722/803-DW 451 oder DW 453.

Reitverein Siedelberg

BIRGIT GÄRTNER AUS PFAFFSTÄTT (OÖ) IST DIE NEUE JUNIOREN-STAATSMEISTERIN 2010!

Die ÖM Junioren 2010: Birgit Gärtner (OÖ) und La vi en rose 2 © R. Glaser

Nach dem Preis der Zukunft für die Junioren in Kammer-Schörfling am Attersee stand mit dem Finale der Österreichischen Meisterschaft der Junioren am 29. August 2010 der absolute Höhepunkt am Programm. Insgesamt 21 ReiterInnen waren für diese Prüfung über 1,40 Meter startberechtigt und lieferten sich ein heißes Duell im Parcours. Erst mit Startnummer 15 und 16 zeigten Aline Domaingo (NÖ) und David Harm (NÖ) die ersten fehlerfreien Runden. Somit übernahm David Harm mit vier Gesamtfehlerpunkten die Führung in der Meisterschaft vor Aline Domaingo (5,25 FP). Doch Oberösterreichs Birgit Gärtner setzte mit einer weiteren Nullrunde und ebenfalls vier Gesamtfehlerpunkten mit David Harm gleich.
Somit wurden die beiden „Doppelnuller“ aus den ersten 2 Runden Elena Fischer (OÖ) und Nani Kulmitzer (K) ordentlich unter Druck gesetzt, denn nur mit einem weiteren fehlerfreien Ritt würden sie an der Spitze bleiben. Und bei beiden hielten die Nerven nicht: Elena Fischer kam nach der aprupten Verweigerung ihres Wallachs „Stockinger“ zu Sturz und schied damit aus und
die Kärntnerin kassierte zu Beginn des Parcours zwei ärgerliche Abwürfe.
Somit mussten David Harm und Birgit Gärtner um Platz 1 stechen. Der Niederösterreicher legte seinen Ritt in der Entscheidung flüssig und konzentriert an, musste jedoch am Einsprung der zweifachen Oxer-Steil-Kombination einen Abwurf auf sein Konto verbuchen (4/49,41/Stechen). Nun hatte Birgit Gärtner einerseits eine leichtere Ausgangssituation und andererseits viel psychischen Druck: Denn wenn sie fehlerfrei bleiben würde, wäre ihr der Titel sicher.
Alles schien auch auf eine weitere Nullrunde hin, doch leider erwischte sie den vorletzten Sprung, ein luftiges Doppelrick, zu dicht und „La vi en rose 2“ nahm die vordere Stange mit der Vorhand mit. Nun war die Zeit entscheidend: Die Oberösterreicherin reagierte schnell, legte auf dem Weg zum Schlussoxer nochmals zu und jumpte in 45,56 Sekunden über die Ziellinie und zum Junioren Staatsmeistertitel 2010!

UNSERE ÖSTERREICHER IM AUSLAND
BIRGIT GÄRTNER PRESCHT NACH VORN!

Birgit Gärtner, Österreichs erfolgreiche A-Kaderreiterin der Junioren, legte nach ihrem EM Debüt in Jardy (FRA) keine Ruhepause ein. Die gebürtige Oberösterreicherin absolviert seit einiger Zeit eine Ausbildung im Stall Sprehe und nimmt höchst erfolgreich an Turnieren in Deutschland teil. Brigit holte sich den Bezirksmeistertitel in Hollage, gewann von 14 Starts fünf und war von M* bis S hoch platziert. Zusätzlich konnte die Oberösterreicherin letzte Woche ihren ersten S Sieg in Bissendorf feiern.

Gemeinde Pfaffstätt

Pol Bez. Braunau am Inn
5223 Pfaffstätt, Kirchenplatz 1
Fax. 07742/2355-17
Tel. 07742/2355-0
UID-Nummer: ATU23400905
DVR.Nr. 0481734
e-mail: gemeinde@pfaffstaett.ooe.gv.at
homepage: pfaffstaett.ooe.gv.at

Zl.: 011/5 – 2010 Ma

21. September 2010
Bearbeiter: Anton Mann
Telefon: DW: 12
E-mail: mann@pfaffstaett.ooe.gv.at

Betrifft: **Stellenausschreibung einer Kindergartenhelferin GD 22 Teilzeitbeschäftigung**

KUNDMACHUNG

Gemäß § 20 des O.ö. Objektivierungsgesetzes 1990, LGBl. 96/1990 i.d.g.F., schreibt die Gemeinde Pfaffstätt für den Gemeindekindergarten folgende befristete Stelle öffentlich aus:

Kindergartenhelferin GD 22 Teilzeitbeschäftigung

Das Dienstverhältnis, welches am 01. Dezember 2010 beginnt, ist unbefristet. Die Einstellung erfolgt als Vertragsbedienstete(r) VBI GD 22 mit einer Beschäftigung von 21,25 Wochenstunden, das sind 53,13% der Vollbeschäftigung. Die Gemeinde behält sich vor, dass Stundenausmaß gegebenenfalls bis zu 15,00 Wochenstunden, das sind 37,5 % der Vollbeschäftigung zu reduzieren.

Voraussetzung ist der abgeschlossene Lehrgang für Kindergartenhelferinnen und der Besitz eines Führerscheins der Klasse B sowie ein eigener PKW zwecks Essensabholung für die Kindergartenkinder.

Erwartet wird die Bereitschaft zu Mehrleistungen und zur freiwilligen Mitarbeit bei kulturellen oder kirchlichen Festen der Gemeinde.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung, der bei der Gemeinde Pfaffstätt aufliegenden Bewerbungsbögen, so rechtzeitig einzubringen, dass sie bis spätestens am Freitag, 8. Oktober 2010 einlangen. Dem Bewerbungsbogen sind Fotokopien sämtlicher Ausbildungs- und Abschlusszeugnisse anzuschließen. Für das anschließende Objektivierungsverfahren können nur jene Bewerber(innen) berücksichtigt werden, die den Bewerbungsbogen vollständig und die erforderlichen Unterlagen vorgelegt haben.

Mit freundlichen Grüßen
der Bürgermeister

Gerner Wolfgang e.h.

Gemeindeamt ab 1. Oktober 2010

Bürgermeister:	Wolfgang Gerner	07742/2355-13	buergermeister@pfaffstaett.ooe.gv.at
Amtleitung:	Sabine Gärtner	07742/2355-12	amtsleitung@pfaffstaett.ooe.gv.at
Buchhaltung:	Gabriele Aigner	07742/2355-16	buchhaltung@pfaffstaett.ooe.gv.at
Bauamt:	Marianne Holzner	07742/2355-10	bauamt@pfaffstaett.ooe.gv.at
Verwaltung:	Renate Holzmann	07742/2355-11	verwaltung@pfaffstaett.ooe.gv.at
Verwaltung:	Karin Gasperi	07742/2355-11	verwaltung@pfaffstaett.ooe.gv.at

BAV info

Sammlung von Sperrigen Abfällen

und getrennte Sammlung von Altholz und Alteisen

in Verbindung mit der Mobilen Alt- und Problemstoffsammlung

Mittwoch, 6. Oktober 2010

in der Zeit von 13:00 – 18:00 Uhr beim Bauhof

Beispiele für Sperrige Abfälle:

Angelruten, Badewannen aus Verbundstoff, Bilder, Wandspiegel, Bodenbeläge (welche nicht verwertet werden können), Bügelbretter, Bürodrehsessel, Felle, verschmutzte Folien (keine Silofolien), große Hartkunststoffteile, Heizdecken oder -kissen, Kunststoffjalousien, Kinderwagenaufsätze ohne Metallgestell, Koffer, Lampenschirme, Matratzen, Planschbecken, Skier, Skateboards, Snowboards, Sofas, Stehlampen, Tapeten, Teppiche, ... usw.

In kleinen Mengen:

Dachpappe, Dämmstoffe z.B.: Glas- oder Steinwolle, Heraklith, Gipskarton, usw.

Großmengen wie bei Hausabbruch oder kompletter Wohnungsentrümpelung können nicht übernommen werden!
Wenden Sie sich bitte an ein Entsorgungsunternehmen!

Nicht angenommen werden:

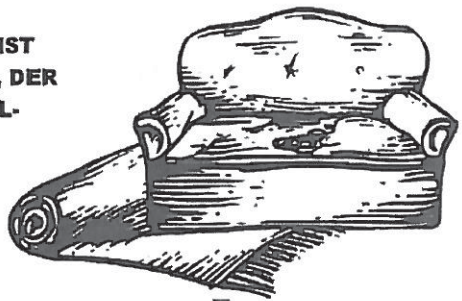
Silo-Folien, Schnüre, Bänder, Netze aus der Landwirtschaft (bitte bei den Maschinenringsammlungen abgeben).

Obige Aufistungen sind beispielhaft und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Trennen Sie Metallteile, Holz und Verwertbares, soweit es Ihnen möglich ist, vom Sperrigen Abfall ab (z.B.: Beschläge, Flachglas, Metallgestelle, Holzeinfassungen) und geben Sie diese gesondert beim bereitstehenden Altholz- oder Alteisencontainer, bei der Mobilen Alt- und Problemstoffsammlung oder im Altstoffsammelzentrum ab!

Bei großem Andrang ist es unserem Personal leider nicht möglich überall mitzuhelfen! Nehmen Sie bitte bei schweren Teilen selbst einen Helfer mit!

SPERRMÜLL IST RESTABFALL, DER FÜR DIE MÜLL-TONNE ZU GROSS IST !



BAV

Handeln Sie mit uns!

BEZIRKSABFALLVERBAND BRAUNAU

A-5280 BRAUNAU TEL: 07722 / 68 8 00 e-mail: office@bav-braunau.at
STADTPLATZ 22 FAX: 07722 / 68 8 00-16 http://www.ooe-bav.at/braunau

FREI SEIN –
DABEI SEIN
MIT DEM RAIFFEISEN CLUB
TASCHENGELD SERVICE
Gratis Konto mit Maestro Raiffeisen Club-Karte
Gratis Schüler-Unfallversicherung
Ermäßigte Tickets für Top-Events
Memberbook mit vielen Gutscheinen
CLUB
Da ist was los.
www.letsgo.at
Raiffeisenbank
Mattigtal

Termine

Treffpunkt Tanz	ab 14. September jeden zweiten Dienstag um 14:00 Uhr, Einstieg ist jederzeit möglich!!!	Turnsaal
Gymnastik für Frauen und Männer Statt Kondition Koordination, Stärkung der Rücken- u. Bauchmuskeln uvm.	ab Mittwoch 29. September bis 15. Dezember um 19:30 Uhr, (kleines Handtuch und evt. Turnmatte mitbringen) Kosten € 15,00	Turnhalle
Textilsammlung	Freitag,1. Oktober 2010, 08:00-18:00	Bauhof
„Das Traumbad unter € 5.000“ AVENTI-stylish living	ab 4. Oktober 2010 Mo-Fr: 08:00-12:00, 13:00-17:00 Sa 9:00-12:00 oder nach Vereinbarung	HEA-PartnerWOHNCenter
Sachkundenachweis für Hundehalter	Mittwoch, 6. Oktober 2010 19:00-21:00 Uhr, Tel.: 07742/6069	Dr. Klement Unterlochnerstr. 10d 5230 Mattighofen
Sperrmüllabfuhr in Verbindung mit der mobilen Alt- und Problemstoffsammlung	Mittwoch, 6. Oktober 2010 13:00 - 18:00 Uhr	Bauhof
„Rund um den Germteig“ Gesunde Gemeinde	Dienstag, 19. Oktober 2010 Kosten € 13,00 + € 5,00 Lebensmittelkosten Anmeldung: Fr. Hehenberger 07742/2857	HEA-PartnerWOHNCenter
Erste Hilfe Kurs (16h)	Donnerstag, 28. Oktober 2010 Anmeldung am Kursabend oder bei Herrn Falch 0664/411 0590	Turnsaal
Italienische Eröffnung „Grünen Salon“	Freitag/Samstag, 19./20. November 2010	Ehrenhof Schloß Pfaffstätt
„KLASSIK einmal anders“ Streicher treffen Stimmen	Freitag, 19. November 2010 ab 20:00 Uhr	Gesunde Gde. HEA-PartnerWOHNCenter
„Es weihnachtet“ Schöne Dinge zum Schenken bei Glühwein und Lebkuchen	Freitag, 26. November 2010 ab 19:00 Uhr	HEA-PartnerWOHNCenter
Weihnachtsmarkt Geschenke, Wohnaccessoires und Weihnachtsdekoration	ab Freitag 29. November bis Donnerstag 23. Dezember 2010 Mo-Fr 8:00-12:00 u. 13:00-17:00 Sa 9:00-12:00	HEA-PartnerWOHNCenter
Redaktionsschluss PN 4/2010	Montag, 29. November 2010	Gemeindeamt
Sachkundenachweis für Hundehalter	Mittwoch, 15. Dezember 2010 19:00-21:00 Uhr Tel.: 07742/6069	Dr. Klement Unterlochnerstr. 10d 5230 Mattighofen

Einführung der BIOTONNE

Das Abholungsintervall der Biotonne wird vom 15. 3. bis 15. 10. eines Jahres zweiwöchentlich und in der übrigen Zeit vierwöchentlich sein.

Dadurch ergeben sich im Jahr ca. 21 Abholungen.
Das Sammelsystem wird mit einer 120-Liter-Kunststofftonne (bei Mehrparteienwohnhäusern 240 Liter) abgewickelt. Mit der Biotonne können auch kleinere Mengen Grünschnitt entsorgt werden.

Die Kosten für die Biotonne (inkl. MwSt.):

Anschaffungskosten		je Entleerung	
für 120 l Tonne	€ 00,–	120 l Tonne	€ 1,90
für 240 l Tonne	€ 00,–	240 l Tonne	€ 4,00

Um eine möglichst umfangreiche Sammlung der biogenen Abfälle zu erreichen, hat der Bezirksabfallverband Braunau (BAV) die Organisation der Biotonnenabholung und die Kompostierung der Abfälle – gemeindeübergreifend – im Bezirk übernommen.

Die Bereiche, welche in die Biotonnenabfuhr eingebunden sein sollen, werden von der Gemeinde in einer Abfallordnung genau festgelegt.

In folgenden Siedlungsbereichen ist die Einführung der Biotonne geplant:

Pfaffstätt, Kuglberg und Zentrum Sollern

Eine endgültige Entscheidung jedoch, in welchen Bereichen der Gemeinde die Biotonne tatsächlich eingeführt wird, hängt zum Einen von der Gesamtbeteiligung in Ihrem Gebiet und zum Anderen von der Routenplanung des BAV ab.

Sie haben unter festgelegten Voraussetzungen auch die Möglichkeit eine ordnungsgemäße Eigenkompostierung durchzuführen. Diese ist schriftlich anzuzeigen und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften ist zu unterzeichnen.

Nur bei Vorlage dieser schriftlichen Bestätigung kann im verordneten Entsorgungsgebiet eine „Ausnahme" von der Biotonne gewährt werden.

Um mit dem BAV das Entsorgungsgebiet festlegen zu können, werden Sie ersucht, beiliegenden Erhebungsbogen auf der Rückseite auszufüllen und bis an das Gemeindeamt **20. Oktober 2010** zu retournieren.

Industriezeile 32 a
5280 Braunau am Inn
Tel. 0 77 22 / 66 800
Fax 077 22 / 66 800-16
E-Mail: office@bav-braunau
www.umweltprofis.at/braunau

BAV
BEZIRKSABFALLVERBAND BRAUNAU

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seit 1. August 2009 ist das OÖ. Abfallwirtschaftsgesetz 2009 (OÖ. AWG 2009) in Kraft.

Dieses verpflichtet die Gemeinden nunmehr, in dicht besiedelten Gemeindegebieten die Biotonne einzuführen.

Der Grund für die Neufassung des Abfallwirtschaftsgesetzes liegt am hohen Anteil von Bioabfällen im Hausabfall (zwischen 25 % und 30 %). Ein Anteil der einerseits bei der Entsorgung über den Hausabfall Umwelt- und Kostenprobleme bereitet und andererseits bei der umweltgerechten Entsorgung im Wege der Kompostierung als wertvoller Bestandteil fehlt!

Bitte wenden!

Was gehört in die Biotonne?

unsere Umwelt Profis

✔ JA! Biogene Abfälle

- ✔ Obst- und Gemüseabfälle
- ✔ Schnittblumen, Gartenunkraut
- ✔ Topfpflanzen (ohne Topf!)
- ✔ Kaffeefilter, Teebeutel
- ✔ verdorbene Lebensmittel und Speisereste
- ✔ Kleintiermist, Eierschalen
- ✔ **reine** Holzasche
- ✔ Haare, Federn, Sägespäne
- ✔ Einwickelpapier, Küchenrolle
- ✔ Pappteller, Holzspieße
- ✔ Papierservietten
- ✔ Papiertaschentücher
- ✔ Grünschnitt in kleinen Mengen

✗ NEIN! Störstoffe

- ✗ Plastiksackerl, Folien
- ✗ Kohlenasche, Tierkadaver
- ✗ Staubsaugerbeutel
- ✗ Zigarettenstummel
- ✗ Speiseöle*, Marinaden
- ✗ Abfälle aus dem Hygienebereich
- ✗ Textilien
- ✗ Kehrricht
- ✗ beschichtetes Papier
- ✗ Glas, Restabfälle
- ✗ Problemstoffe (z.B. Medikamente etc.)

* Speiseöle und Fette sammeln Sie bitte im „ÖLI"

ERKLÄRUNG

Bitte beim Gemeindeamt abgeben!

Name / Vorname

PLZ / Ort / Straße

Telefon

☐ **BIOTONNE**

☐ **EIGENKOMPOSTIERUNG**

Ich wurde seitens der Gemeinde **Pfaffstätt** davon in Kenntnis gesetzt, dass das OÖ. Abfallwirtschaftsgesetz 2009 in dem festgelegten Abholbereich zwingend die Verwendung einer Biotonne vorschreibt. Eine Ausnahme von dieser Regelung ist nur dann möglich, wenn eine verpflichtende Erklärung zur ordnungsgemäßen Eigenkompostierung abgegeben wird.

Ich versichere hiermit, dass sämtliche in meinem (unserem) Haushalt (Betriebstätte) anfallenden biogenen Küchen- und Gartenabfälle selbst kompostiert bzw. verwertet werden und nicht über die Abfalltonne entsorgt werden.

Der Entsorger hat das Recht, die Entleerung der Restabfalltonne zu verweigern, sollten sich zur Kompostierung geeignete, biogene Abfälle darin befinden. Die Gemeinde behält sich das Recht zur Überprüfung vor.

Eine ordnungsgemäße Eigenkompostierung bedingt, dass die Grundsätze des OÖ. AWG 2009 eingehalten werden, insbesondere keine schädlichen Einwirkungen auf Boden und Gewässer bewirkt werden, keine unzumutbaren Belästigungen für Nachbarn entstehen und ausschließlich im eigenen Haushalt anfallende biogene Abfälle pflanzlicher Herkunft eingesetzt werden!

Bevor Sie diese Erklärung unterschreiben, beachten Sie bitte Folgendes:

- Brauche ich überhaupt eine BIOTONNE - schließlich kompostiere ich ja selbst?
- Kann ich tatsächlich alle organischen Abfälle zu jeder Jahreszeit selber kompostieren?
- Fleischabfälle, verdorbene Küchenabfälle, gekochte Speisereste und dergelichen dürfen bei der Eigenkompostierung keinesfalls beigemengt werden!
- Möglicherweise ist in diesem Fall die BIOTONNE eine notwendige Ergänzung zur eigenen Kompostierung!

Unterschrift